

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

10. Jahrgang / Ausgabe Juli/August 2004

Spreehafenfest

**Aufbruch
zu neuen
Ufern**

Sonntag 15. August

- zusammen mit dem „Fest der Kulturen“ auf dem Stübenplatz.

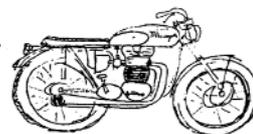
- Näheres auf Seite 17-



**Ortsamtsleiterin
Heike Severin**

beendet ihren Dienst in und für
Wilhelmshurg.

Ein Interview auf Seite 14.



Jörg Ratzmer · P + P Shop · Motorradvertrieb

KYMCO und PGO
Vertragshändler

Ersatzteile und
Reparaturen
aller Art

Motorräder
und Roller
Verkauf und Service

· 21107 Hamburg ·

Tel. / Fax: 040—75 66 13 10 · Neuhöfer Straße 23



„Preußisches Pflaster“ Eine Ausstellung im Museum

„Die amorphe, räumliche Ausdehnung und Zusammenziehung des preußischen Imperiums steht in Beziehung zu dem einzig konkreten Raum, den ein Mensch besetzen kann, jenen Raum, den ein paar Füße auf dem (Pflaster-)Boden stehend einnehmen. Dieser Raum wurde sowohl in Küstrin, als auch in Wilhelmsburg als runde Gipsform mit einem idealen Durchmesser von 30 cm abgegossen,“ erklärt **Werner Schaarmann** sein neues künstlerisches Projekt.

Durch ein Gegenüberstellen der Gipsabnahmen von Bodenpflasterungen der ehemaligen Festung Küstrin an der Oder und Gipsabnahmen des Gewölbebodens unter dem Museum der Elbinsel Wilhelmsburg soll dem Betrachter ein Bezug zwischen dem konkret genutzten Raum und dem imperialen Raum des preußischen Staats deutlich werden.

„Bodenbeläge fallen häufig Neukonstruktionen zum Opfer,“ stellt Schaarmann fest, „bei der Rekonstruktion der Festung Küstrin ebenso, wie bei einer eventuellen baulichen Veränderung des

Gewölbekellers des Amtshauses in Wilhelmsburg.“ Gipsabnahmen dieser vergehenden Bodenformation sind bleibende, plastische Zeugen einer Geschichte, die Generationen mit ihren Füßen in diese Böden hineingeschliffen haben.

Werner Schaarmann, der sich immer wieder mit dem Thema „Spurensuche und Spurensicherung“ auseinandersetzt, stellt seit 1978 seine Werke in nationalen und internationalen Kunstgalerien aus, hat viele Preise erhalten, 2003 auch den Kulturpreis vom Bürgerverein Wilhelmsburg. In seiner Galerie am Ernst-August-Deich 55 zeigen immer wieder renommierte Künstler, auch aus dem Ausland, ihre Werke. Eine Einführung in seine Ausstellung *Preußisches Pflaster*, die am 8. August 2004 um 14 Uhr im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg beginnt, wird die Historikerin Ursula Wöst M.A. geben. Die Ausstellung bleibt bis zum 3. Oktober 2004 im Museum.

Zur Ausstellungseröffnung ist auch die scheidende Ortsamtsleiterin **Heike Severin** eingeladen. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied des Vereins für Heimatkunde und soll nun, da sie in den Ruhestand geht, mit einem Geschenk verabschiedet werden. Heike Severin bleibt zwar weiterhin dem Verein verbunden, wird auch gewiss zu der einen oder anderen Veranstaltung kommen, aber dann nicht mehr als Ortsamtsleiterin. Wer gern dabei sein möchte, ist herzlich zu einem kleinen Sekt-empfang eingeladen.



Ursula Falke,
Verein für Heimatkunde



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Wilhelmsburger Fahrradgottesdienst

Am **8. August** laden die Reiherstieg-Kirchengemeinde und die Kirchengemeinde Kirchdorf Kreuzkirche – St. Raphael Sie ganz herzlich zum Fahrradgottesdienst ein. Die Tour beginnt um 10.30 Uhr vor der Emmaus-Kirche in der Manesallee.

Der Gottesdienst wird sehr lebendig gestaltet werden und ist auch besonders für Familien geeignet.

Wo es entlang geht? Wir fahren an der Dove-Elbe entlang Richtung Moorwerder. Dort wollen wir ein Picknick machen, wozu jeder sich selber Decken sowie Getränke und Essen mitbringen sollte. Gestärkt fahren wir dann gegen 14 Uhr zum Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170, wo uns zu günstigen Preisen Kaffee und Kuchen erwarten. Das Ziel ist um 16 Uhr die Kreuzkirche, in der wir gemeinsam eine Abschlussandacht halten werden.

Weitere Informationen erhalten Sie

- in der Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde bei Diakonin Birgit Rollke, Tel. 753 22 68
- in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kreuzkirche - St. Raphael bei Pastorin Corinna Peters-Leimbach, Tel. 74 04 17 26

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr Fahrradfahren kann, aber trotzdem dabei sein möchte, möge sich rechtzeitig bei uns melden; wir werden versuchen, einen Fahrdienst mit unserem Gemeindebus hierfür anzubieten.

BITTE WEITERSAGEN!

Reiherstieg Kirchengemeinde und
Kirchengemeinde Kirchdorf
Kreuzkirche-St. Raphael



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93



Weinhandlung Hans-Jürgen Gerds

Ottensweide 29 · 21109 Hamburg
Tel./Fax: 040 - 754 18 55

Rot- und Weißweine · Sekt · Edelbrände · Liköre
Moselweine direkt vom Erzeuger

Wer war dabei, bei der Kinderlandverschickung nach Oldershausen?

(UFA) Viele werden sich daran erinnern, viele haben es miterlebt. In der Zeit der verheerenden Bombenangriffe auf Hamburg vor 60 Jahren wurden Kinder verschickt, um sie in Sicherheit zu bringen. In ganzen Klassenverbänden kamen sie z. B. nach Bayern, Böhmen oder auch in den Kreis Winsen, wo sie jeweils in Gastfamilien untergebracht wurden. Als vertraute Personen kamen die Lehrer oder Lehrerinnen mit, die die Kinder dort unterrichteten.

So erlebten es auch Kinder der Schule Fährstraße, die von *Fräulein Sittkus* begleitet wurden. Sie kamen nach Oldershausen im Kreis Winsen. Auch Horst Külper war dabei, gerade 9 Jahre alt. „Ich weiß noch genau, wie wir am Bahnhof in Oldershausen ankamen,“ erinnert sich der heute fast 70-jährige. „Ich kam in eine Familie, die einen richtig großen Bauern-

hof hatte; hungern brauchte ich nun nicht mehr, für mich begann eine schöne Zeit. Ich weiß noch, dass es im Sommer richtig warm war und wir jeden Tag gebadet haben. Und wenn wir nicht in die Schule konnten weil Soldaten dort untergebracht waren, hat Fräulein Sittkus immer sieben Kinder für zwei Stunden in ihrem Zimmer unterrichtet.“

Einige Kinder sind vor dem Einmarsch der Alliierten wieder nach Wilhelmsburg zu ihren Eltern zurück gekehrt, andere erst im Sommer 1945. Horst Külper ist geblieben, bis er konfirmiert wurde. Er weiß viel zu erzählen über diese Zeit. So wird es sicher auch den anderen gehen, deshalb soll es im Herbst diesen Jahres ein „Kinderlandverschickungstreffen“ in Oldershausen geben.

Mit diesem Aufruf wollen die Organisatoren erreichen, dass sich Ehemalige melden oder LeserInnen, die Hinweise geben können auf Else Bengson, Gerda Borchers, Edith Markow, Angrit Köhler, Rita Krause, Irma Markgraf, Gerda Bartels, Hannelore Gehlen, Horst Schönfelder, Horst Niemann, Harald Remer, Helmut Maikowski, Gerhard Bartels, Karl-Heinz Thulke und Heiner Örtel. Einige Namen sind auch nicht mehr bekannt, weil die Gastfamilie in der Zwischenzeit verstorben ist. Mitteilungen oder Anfragen sollten an folgende Telefon-Nummern gerichtet werden: 04184 1799 (Kurt Marten) oder 04762 18 49 73 Arnold Falk).



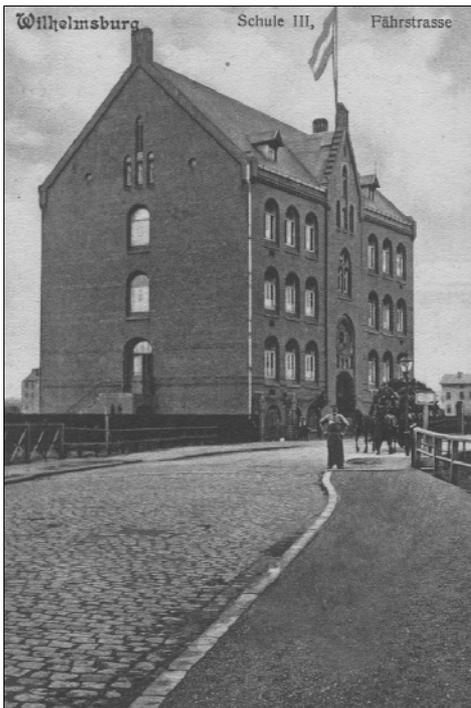
Anne's Näh-Stub
Änderungs - Schneiderei

Anneliese Luckow · Fährstraße 24a
Telefon 7566 5190

Mo, Di, Do und Fr	10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag	14 - 18 Uhr
Samstag	10 - 12 Uhr
Mittwoch	geschlossen

Wir ändern und reparieren





Die ehem. „Schule III“ in der Fährstraße



Badestelle in Oldershausen



Die Alte Schule in Oldershausen

Seit mehr als 29 Jahren

Arnold RÜCKERT Gmbh

Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST



Schmidts Breite 19, - Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 - E-mail: info@rueckertheizung.de
21107 HH Internet: www.rueckertheizung.de



TOYOTA



mit uns müssen Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99

www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de



X-PLUS
Das innovative Renten-System.

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.



„Steine pickern“ auf dem SAGA- Spielplatz in der Weimarer Straße

SAGA-Mieter und deren Kinder schwangen Hammer und Meißel am sonnigen Samstag, 5. Juni, auf dem Spielplatz in der Weimarer Straße / Veringstraße, Ecke Neuhöfer Straße. Die Künstlergruppe STEINZEICHEN aus Buchholz/Potsdam hat dort im Auftrag der SAGA Geschäftsstelle Wilhelmsburg eine Kletter-Spielburg für Kinder aus Sandstein und Holz aufgebaut.

In dem weichen Sandstein konnten sich die Kinder und Jugendlichen – und auch die Erwachsenen – am gemeinsamen Aktionstag verewigen. Mit Hammer und Meißel rückten sie den Steinen unter Anleitung der Künstler zu Leibe und pickerten Blumen, Figuren und Muster hinein. Da schlängeln sich nun Schlangen am Stein entlang, krabbeln Eidechsen hinauf,



blicken lustige Gesichter und sprießen Blumen aus dem Stein.

Nach anfänglicher Skepsis – besonders bei den ganz Kleinen – musste man die Kinder dann Abends regelrecht von den Steinen „abpflücken“, so viel Spaß hatten sie am Pickern.

Auch eine 2. Schulklasse der Schule Rotenhäuser Damm hatte zwei Wochen später die Gelegenheit, an einer weiteren Meißel-Aktion an der Steinburg teilzunehmen. Einige Kinder waren von der vorangegangenen Aktion bereits eingeweiht und konnten Hammer und Meißel schon fachmännisch benutzen.

Das Projekt wurde zusammen mit Mietern aus dem Gebiet geplant und durch die SAGA-Tochter ProQuartier vorbereitet.

Schön ist, dass die Kinder so die Möglichkeit bekommen haben, ihr eigenes Spielgerät mitzugestalten. Neben dem großen Spaßfaktor soll das natürlich auch dazu führen, dass die Burg besser vor Vandalismus geschützt ist: Was ich selber mit

gestalte, mache ich nicht kaputt!

Der SAGA-Spielplatz in der Weimarer Straße hat nun ein ganz neues Gesicht und eine besondere Attraktion bekommen, schauen Sie doch einmal mit ihren Kindern vorbei – und keine Angst vor dem Schweinchen, das den Burgaufstieg bewacht, es ist ein Harmloses!

Ulrike Pelz, ProQuartier
Fotos: ProQuartier



Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (040) 380 10-2312

SAGA



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

6. – 9. August: Schützenfest Moorwerder im neuen Festzelt

Fr., 6.8.:

20.30 Uhr: Laternenumzug mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder.

22 Uhr: Großes Feuerwerk mit anschließender Kinderüberraschung auf dem Festplatz, danach M E G A D I S C O mit Downtown Music (Andreas Zier).

Sa., 7.8.:

13 Uhr: Großer Festumzug um Moorwerder, begleitet von der Feuerwehrkapelle Moorwerder und dem Spielmannszug im SV Wilhelmsburg v. 1881 e.V.

17 Uhr: Beginn des Vogel- und Preisschießens.



20 Uhr: SOMMERNACHTSPARTY mit „Downtown Music“ (Andreas Zier). Vorverkauf: 5 €, Abendkasse: 8 €.

Kartenvorverkauf und Tischreservierung unter 754 40 09 und 754 92 823.

So., 8.8.:

8 Uhr: „Großes Wecken“ mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder und anschließendem Kommers und Imbiss für alle Schützen und die Feuerwehrkapelle.

10.30 - 13 Uhr: Fortsetzung des Vogel- und Preisschießens.

16 - 18 Uhr: Unterhaltungsmusik im Festzelt mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder und dem Spielmannszug im SV Wilhelmsburg v. 1881 e.V..

19 Uhr: Proklamation der neuen Schützenkönige, anschließend Einmarsch ins Festzelt mit den Gastvereinen.

20 Uhr: Großer Schützenball mit „Bernd Baumann & Sybille“.

Mo., 9.8.:

19 Uhr: Preisverteilung

20 Uhr: Heringessen für jedermann

**Auf dem Festplatz NEU!!!
DIE RAKETE, Kinderkarussell,
Buden, u.v.m.**

Matthias Riege,
Schützenverein Moorwerder



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Sorry:

„Grenzgänger“ ohne Namen

(at) In unserer Juni-Ausgabe hatten WIR auf S. 2 zur Ankündigung des Spreehafenfestes ein Foto der „Grenzgänger“ veröffentlicht, ohne die Künstlerin zu erwähnen, die diese Skulptur zum Spreehafenfest 2002 geschaffen hatte: Es war **Elisabeth Richnow**. WIR bitten um Entschuldigung.

Prima:

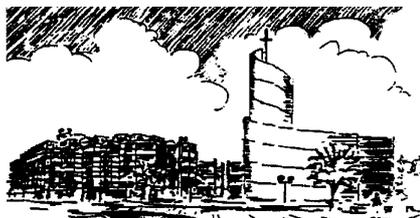
Dank an die Nachbarn

(aN) „Oma, wo hast Du meine neue hel-le Jacke?“ fragte Luzie. „Ich habe sie nicht gesehen; wo Du die wohl wieder hingelegt hast!“

Alles Suchen half nichts, verloren auf dem Weg vom Bus nach Hause? Also liefen wir am nächsten Morgen den gleichen Weg vom Abend vorher. Und was hing da fein säuberlich an den Zaun gehängt: Luzie's neue Jacke!

Oma Agnes und Luzie danken den ehrlichen Leuten aus der Nachbarschaft.

St. Maximilian-Kolbe-Heim:



Frühschoppen und Flohmarkt

Am **Freitag, 3. September** findet **zwischen 11 und 14 Uhr** auf dem Vorplatz vom St. Maximilian Kolbe-Heim an der Krieterstraße der inzwischen traditionelle Flohmarkt statt. Alle sind herzlich eingeladen, an unseren Verkaufsständen das eine oder andere Schnäppchen zu erwerben.

Wer Lust hat, mit einem eigenen Stand dabei zu sein, melde sich bitte telefonisch bei Frau Behrens unter der Rufnummer 754 955 47 an. Es wird eine Standgebühr von 5 € erhoben, die als Spende unseren Bewohnern zugute kommt.

Gleichzeitig veranstalten wir einen zünftigen **Frühschoppen**. Mit Musik und Frohsinn sollen Sie sich gut gelaunt Bratwurst, Bier oder ein Stück Kuchen schmecken lassen!

Katholische Kirchengemeinde: Abschied und Einführung

Der allseits beliebte Pastor Göcke hat am 23. Mai seinen Abschied genommen. Er wird Leiter der pastoralen Dienststelle im Erzbistum Hamburg. Seine Gemeinde hat ihm einen sehr herzlichen Abschied bereitet.

Am 15. August wird der neue Pfarrer, Dr. Jürgen Wächter, in sein Amt eingeführt. Um 15 Uhr findet in der Bonifatiuskirche der Einführungsgottesdienst statt. Es schließt sich ein Empfang im Gemein-dehaus Bonifatiusstr. 6 an.

Elke Matuszczak

Flutkatastrophe 1962: Zeitzeugen gesucht

Für einen Film über die Flutkatastrophe von 1962 suchen wir Zeitzeugen, die als Bewohner der überschwemmten Gebiete oder als Retter und Helfer das Geschehen miterlebt haben und über Erlebnisse und Schicksale berichten können. Über jede Rückmeldung würden wir uns freuen.

Stefanie Schlichtmann und
Viktoria Urnersbach
Filmproduktion Cinecentrum
Tel. 66 88 59 54

Walking-Treff:

Falsche Telefon-Nummern!

Leider waren in dem Aufruf zum Walking-Treff in unserer letzten Ausgabe die Telefonnummern falsch wiedergegeben worden; wer also mit walken will, wende sich an Irma Traut, Tel. 753 32 80, oder an Angelika, Tel. 754 62 78.

Und die Leute, bei denen die falschen Anrufe durch unser Versehen gelandet sind, bitten WIR um Entschuldigung!

Der Einstieg in die Walking-Gruppe, die sich immer Mittwochs um 17.30 Uhr auf dem Sportplatz Dratelnstraße trifft, ist jederzeit möglich. Die Gruppe ist für Anfänger geeignet; die Teilnahme ist kostenlos und nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden.

König der Insel

Mit dem ersten Schuss eröffnete unsere Ortsamtsleiterin, Frau Severin, das 324. Schützenfest des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn. Wir bedanken uns bei ihr, dass sie 11 Jahre lang unser Schützenfest auf diesem Wege eingeläutet hat und wünschen ihr einen schönen Ruhestand.



Der neue König wurde Gert-Ingo Moje „der Erzähler“. Mit dem 690. Schuss fiel der Vogel. Er führt als König unseren Verein in das Jubiläum. Unser Schützenfest gibt es bereits seit 324 Jahren auf der Insel! Im

nächsten Jahr wollen wir es gebührend mit vielen Überraschungen feiern.

Gert-Ingo ist 61 Jahre alt und bereits seit 20 Jahren im Verein. Er wurde zum ersten Mal unser König. Der pensionierte Postler ist mit seiner Elke schon 15 Jahre verheiratet. Adjutanten sind Wolfgang Wolf und Lothar Sauer. Sein großes Hobby ist der Schießsport, sein Garten und die Enkelkinder.

Mit der Musik der Band „Sweet Inspiration“ wurde es eine lange Nacht. Unsere Elke und Marlis hatten auch wieder eine tolle Tombola organisiert.

Damenkönigin ist Iris Müller. Sie hatte es 20 Jahre lang versucht und nun hat sie es endlich geschafft: Am 12. Juni, direkt nach dem 757. Schuss, fiel um 19:33 Uhr der Rumpf des Vogels. Ihre Adjutanten sind Marlis Sauer und Brigitte Mack.



Vizekönigin wurde Eva Klapschus. Damit wurde zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins eine Dame die neue Vizekönigin. Mit dem 475. Schuss fiel am Sonntag um 17:45 Uhr der Vogel. Ihre Adjutanten sind Günter Witrek und Horst Kantack. Eva Klapschus ist auch Pressewart des Vereins und ihre Hobbys sind der Garten und das Schreiben.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Neues aus der Geschichtswerkstatt:**Williams@Wilhelmsburg präsentiert:****LAND IN SICHT**

„von Veddel nach Amerika“

Theaterinszenierung in der letzten Auswandererhalle auf der Veddel**Premiere: Sonnabend, 28. August 2004****Weitere Aufführungen: 29.8., 4.9.04****Kartenvorbestellung: Tel. 42 10 39 0, Fax. 42 10 39 17,
markertm@honigfabrik.de**

Licht an! Eine kahle, fensterlose Halle, die einst die Amerika-Auswanderer beherbergte, wird zum Theaterraum. Nach den „Schichten der Erinnerung“, die Werner Schaarmann im August vergangenen Jahres ausgrub und der Ausstellung „Passagiere. Passanten. – Vom Auswandern und Ankommen“, die die Geschichtswerkstatt bis April zeigte, ist die Theaterinszenierung der dritte Teil unserer Annäherung an die Auswandererstadt der HAPAG auf der Veddel, von der fast 5 Millionen Menschen aus Europa nach Amerika auswanderten.

Die Inszenierung zeigt nicht nur Einbli-

cke in Auswandererschicksale der Vergangenheit, sondern schlägt die Brücke in die Gegenwart: Im März 2003 geführte Interviews mit jüdischen Emigranten in New York spielen eine Rolle, aber auch die eigenen Erfahrungen der Jugendlichen, die Geschichte ihrer Eltern und Großeltern als Einwanderer. Die Wilhelmsburger Schüler/innen, die – wie könnte es anders sein – die unterschiedlichsten kulturellen Hintergründe haben, zeigen in ihrer ganz eigenen Art, was früher mit heute zu tun hat und wo sich die Geschichten von damals mit denen von heute begegnen.

Und dann? Im November soll „Land in Sicht“ Premiere in Williamsburg/New York haben. Mit einer Anschubfinanzierung der BAG Spiel und Theater und mit der Hoffnung, die Reise mit Hilfe anderer Förderer auf die Beine

stellen zu können, machen wir unser Ziel wahr, einen Austausch mit dem Stadtteil New Yorks aufzubauen, der sehr viel mehr mit Wilhelmsburg gemeinsam hat als nur den Namen.

Regie: Christiane Richers, Theater am Strom

Spiel: Schüler/innen des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg

Produktion: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Gesamtkonzept: Margret Markert, Christiane Richers

Gefördert von der Kulturbehörde Hamburg, den Bezirksämtern Hamburg-Mitte und Harburg.

Mit freundlicher Unterstützung vom Bürgerverein Wilhelmsburg, der Ölmühle AG und der Firma Mankiewicz

www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

Wilhelmsburg dichtet:**Wilhelmsburg**

Von Gie. Mey

Im Herzen der Elbe,
seit fast tausend Jahren,
bedeicht und bewohnt,
von keiner Sturmflut
verschont!

Europas einzige
Insel mit Gezeiten
kann Wanderer
verleiten.

Wo Elfen und Molche
sich grüßen,
sie laufen
mit feuchten Füßen!

Ich sitze
auf Moorwerders Deich
und fühl mich nah
dem Himmelreich.

Die Insel
mit großer Magie,
regt an die Fantasie!

Schultze**Anlagentechnik GmbH****Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027• *Fachberatung vor Ort*Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn**MODESTUDIO VON RIEGEN**

Veringstraße 47, 21107 HH

Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Sommer-Sparpreise bis 31.7.!
- Modepause vom 1.8. - 7.9. -

Fähre 73 – ein Reisebericht

Ich hatte es immer schon eilig, und am liebsten sind mir die direkten Wege. Der schnellste Weg von Wilhelmsburg nach Hamburg? Übers Wasser natürlich! Nach St. Pauli Landungsbrücken gibt es eine echte Schifffahrtslinie: die Fähre 73. Es fehlt ihr nur an Fahrgästen. Deshalb kommt nun die Werbung für eine wunderbare Verbindung – der Sprung über die Elbe rückwärts gewissermaßen...

Den Weg zum Abfahrtsanleger Argentinienbrücke zu finden, erfordert pfadfinderisches Geschick, er ist eine Odyssee durch fußgängerfeindliches Gebiet. Hier ist der containerbeladene LKW in seinem Revier. Etwas schneller kommt man mit dem Rad durch diese Problemzone. Gleich hinter der Ernst-August-Schleuse

beginnt der hektische Hafenbetrieb. Da muss man durch. Fußgänger sind hier, auf Betontrassen und Eisenbrücken über immer wieder neue Elbarme und Hafenbecken, eine Rarität. Und die wenigen Radfahrer, die sich hier begegnen, tauschen eingeschworene Blicke – als wär's eine besondere Sorte Mensch, die sich hier hintraut. Wenn erst die furchtbar steile Treppe (die muss im Rahmen



des „Stadtumbau West“ unbedingt umgebaut werden!!!) erklommen ist, die auf den „Argentinienknoten“, ein unüberschaubar verschlungenes Asphaltband, führt, kommt endlich der Anleger in Sicht. Schön ist er nicht, von Hafentromantik keine Spur. Die Wartezeit verkürzt einem der Blick auf einen Vers Alltagslyrik, die ein anonym Romeo seiner Angebeteten widmete, als Graffiti an den Sockel der Argentinienbrücke gesprüht. Große Gefühle sind die richtige Antwort

auf zu viel Beton! Und dazu schmatzt die Elbe, d.h. der Reihertstieg um die Duckdalben. Möwen kreischen im Sturzflug unter der Brücke und manchmal dampft eine Barkasse mit einer Ladung Hamburg-Touristen vorbei, die schüchtern winken. Knarren der Holzterrasse kündigt das Eintreffen erster Fahrgäste an. Früher waren es Hunderte, die hier im 5-Minuten-Rhythmus auf die Fähren sprangen. Jetzt ist es nur ein Häufchen: Lagerarbeiter, Sekretärin, expeditionskaufmännischer Angestellter, Schiffsausrüster.

Wo kommen Sie gerade her? „Von der Arbeit“ ist die einhellige Antwort. Und warum Fähre? „Weil's vernünftig ist. Mit dem Auto stünde ich jetzt im Stau. Hier kann ich in Ruhe lesen und den Hafen angucken. Und das wird nie langweilig, denn er sieht jeden Tag anders aus.“

„Mir gefällt diese Fahrt auf dem Wasser. Ich arbeite bei einem Schiffsausrüster im Ellerholzdamms und kann es gar nicht bequemer haben. Nur 10 Minuten, dann bin ich in St. Pauli“, sagt ein junger, sportlich wirkender Mann, dem typischen Hafenerbeiter-Typ entspricht er nicht.

Auch eine Studentin, die für ihren Unterhalt jobbt, nutzt die Fahrt mit der Fähre 73: „Mit Bus und S-Bahn wäre ich die gleiche Zeit unterwegs, aber diese Fahrt über das Wasser ist einfach entspannter. Nur verpassen darf man die Fähre nicht, dann kommt man gewaltig zu spät, das könnte den Arbeitsplatz kosten.“ Sie ist über das Internet auf diese Verbindung gekommen.



Wir gleiten vorbei an Raffinerie-Anlagen, Hafenschuppen, Werften. Bei Einfahrt in die Norderelbe fängt's immer an zu schaukeln, das Erkennungszeichen des Welthafens Hamburg - die Nordsee ist nicht mehr weit. Der schöne Kaispeicher A grüßt von gegenüber, wo die Hafencity aus dem Boden gestampft wird. Noch zwei Haltestellen, wir sind am Ziel; und haben ganz nebenbei eine besondere Hafenfahrt gemacht. Noch besser wäre es, wenn man schon am Fährsteg einsteigen könnte, da gab es ja bis 1985 einen Fähranleger. Nicht mal mehr Duckdalben erinnern an die einst kürzeste Verbindung zwischen Wilhelmsburg und St. Pauli. Dies ist ein Plädoyer für den Wiederaufbau! Übrigens: Fähre 73 fährt sehr regelmäßig. Die Sache hat nur einen Haken: sonnabends und sonntags nie. Aber auch das kann, ja muss sich ändern! Und es klappt nur mit „erhöhtem Fahrgastaufkommen“. Parole: nutzt die Fähre 73 massenhaft!

Hier eine Wegbeschreibung:

Am westlichen Ende des Vogelhütten- deichs die Hafenrandstraße überqueren, dann durch das Zollamt Ernst-August-Schleuse, geradeaus bis zur steilen Treppe auf den Argentinienknoten. Über die Ampel, dann links die Brücke über den Reihertstieg nehmen. Gleich nach Brückeneinde scharf rechts den Fußweg zum Anleger abbiegen (ausgeschildert). Im Zickzack dem Verlauf der Brücken folgen bis zum Ponton. Sogar ein Warthäuschen und ein Rettungsring sind vorhanden.

Margret Markert

Fahrplan der HADAG-Linie 73

(Argentinienbrücke - St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 1)

Abfahrt Argentinienbrück, Mo. bis Fr.:

6 Uhr 00 - 20 - 45	11 Uhr 00 - 40	16 Uhr 15 - 35 - 55
7 Uhr 00 - 20 - 40	12 Uhr 20	17 Uhr 22 - 45
8 Uhr 00 - 20 - 55	13 Uhr 00 - 40	18 Uhr 25
9 Uhr 40	14 Uhr 20	19 Uhr 05 - 45
10 Uhr 20	15 Uhr 13 - 35 - 55	20 Uhr 25
		21 Uhr 5 - 45

Abfahrt St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 1, Mo. bis Fr.:

5 Uhr 29 - 55	11 Uhr 20	16 Uhr 15 - 35 - 55
6 Uhr 15 - 35	12 Uhr 00 - 40	17 Uhr 25
7 Uhr 00 - 15 - 35 - 55	13 Uhr 20	18 Uhr 05 - 45
8 Uhr 20 - 40	14 Uhr 00 - 25 - 45	19 Uhr 25
9 Uhr 20	15 Uhr 18 - 35 - 55	20 Uhr 05 - 45
10 Uhr 00 - 40		21 Uhr 25

Sa. und So. verkehrt die Linie 73 nicht!

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

**Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35**



Die Seite für uns

Das Hamburger
Kinderbranchenbuch ist da

In einer Auflage von 100.000 Exemplaren ist das sogenannte Hamburger Kinderbranchenbuch erschienen.

Die Hamburger Bischöfin Jepsen schreibt in ihrem Grußwort, dass das Buch für einen „Adressensucher“ eine wahre Fundgrube sei. Es würde über alle wichtigen Einrichtungen und Institutionen, die es in Hamburg gibt, informieren. Frau Jepsen fordert die Kinder auf, mit diesem Buch die Spielplätze und Parks, die Sportvereine und Fußballplätze, die Museen und Kirchen Hamburgs zu entdecken.

Eine Lektüre fällt leider sehr ernüchternd aus. Unser Motto ist gewesen: *Wer sucht, der findet*. Leider ist unsere Suche nicht immer erfolgreich verlaufen.

„Elternschulen“ haben wir unter „Familienbildung“ zwar noch gefunden. Den Mädchentreff Kirchdorf-Süd, wie auch das JUZ Kirchdorf Süd oder das Spielhaus haben wir beim besten Willen nicht finden können, die Telefonnummer des HdJ Wilhelmsburg ist falsch angegeben.

Unter „Kindergeburtstage“ haben wir vergeblich gesucht, wo wir preiswert feiern können.

Unter der Sparte „Sportvereine“ sind knapp 20 Sportvereine erfasst, natürlich kein Wilhelmsburger Verein, dabei hat unsere Insel hier einiges zu bieten.

„Inline-Skaten“ enthält für Gesamt-Hamburg vier Adressen, Angaben zu Sportplätzen / Kinderspielplätzen / Badeseeen haben wir in der Broschüre nicht gefunden. Aber Adressen – zwar unvoll-

wird von BesucherInnen aus
Wilhelmsburger Kinder- und
Jugendeinrichtungen gestaltet:

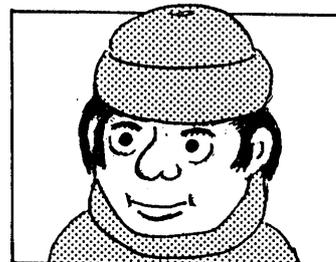
JUZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

ständig – wo wir Hüpfburgen mieten können, wenn wir dazu das Geld haben.

Unser Fazit: Es gibt erheblich bessere Broschüren, z. B. „Kind in Hamburg“ mit 1.000 Tipps für drinnen und draußen.

Auch der „Hamburger Ferienpass Sommer 2004“ enthält wieder viele tolle Angebote für die Hamburger Ferien, unbedingt erwähnen möchten wir auch die Broschüre „FerienSpaß in Wilhelmsburg“.

Fragt nach in euren Kinder- und Jugendeinrichtungen und vergesst das Hamburger Kinderbranchenbuch.



Willi meint:

*Wer jung ist, muss irren; wer
alt ist, darf!*



Wilhelmsburger Spielplatz-Check

Unser Spielplatzinspektor Marco Baiersdorf überprüfte 10 Spielplätze im Westen Wilhelmsburgs. Besonderes Augenmerk legte er unter anderem auf die Kriterien „Sicherheit“, „Lage“, „Attraktivität“, „Sauberkeit“, „Auslastung“, „Größe“.

Wir zitieren aus Marcos Abschlussbericht:

In Wilhelmsburg gibt es genügend Spielplätze, die hinsichtlich ihrer Sauberkeit gepflegt sind. Allerdings sind viele Spielgeräte sehr einfalllos und dadurch nicht attraktiv.

Für die Altersgruppen der bis 5-Jährigen gibt es immer einen Sandkasten und mindestens eine Rutsche.

Für die Älteren (bis etwa 13-Jährigen) gibt es eindeutig zu wenig attraktive Spielgeräte. In diesem Zusammenhang begrüße ich es, dass jetzt am Wilhelm-Carstens-Weg eine Sportanlage gebaut wird.

Ich würde mir sehr wünschen, dass die vorhandenen Spielplätze modernisiert und um neue attraktive Spielgeräte ergänzt werden. Es gibt auf fast allen Spielplätzen zu viele Bänke, die vor allem „zum Abhängen“ einladen.

Ich fordere nicht mehr, sondern bessere Spielplätze. Ältere Menschen brauchen Grünanlagen um sich zu erholen. Es wäre also absolut blöd, diese generell mit Spielgeräten voll zu bauen. Problematisch finde ich es, dass z. B. die Schule Rotenhäuser Damm über einen schönen Spielplatz verfügt, dieser aber der Öffentlichkeit verschlossen bleibt.

Prekär ist auch, dass sich auf beiden Seiten der Neuhöfer Straße schöne (stark genutzte) Spielplätze befinden, und auch die tolle Multi-Sportanlage darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Neuhöfer Straße allerdings nicht verkehrsberuhigt ist und werden wird. Viele LKWs befahren diese Straße, Pkws fahren hier öfters ihre Rennen aus. Ich befürchte, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis sich hier der erste schwere Unfall ereignet.

Senatsbeschluss, „Industriegebiet“ Neuhöfer Straße, schwache Anwohnerlobby (im Gegensatz zum Wilhelmsburger Osten) verhindern vermutlich eine kindgerechte (!) Vernunftentscheidung von Politik / Verwaltung.

Meine Spielplatz Top 10:

1. Spielplatz Kuckuckshorn 6 (einfach schöner Spielplatz)
2. Spielplatz an der Neuhöfer Straße (schöner Spielplatz mit etwas wenig Vielfalt)
3. Spielplatz beim Spielplatzheim (überraschend sauber, aber einige kaputte Spielgeräte, daher z. Teil gefährlich)
4. Spielplatz Adolf-Menge-Platz (relativ schöner Hinterhof-Spielplatz)
5. Spielplatz Wilhelm-Carsten-Weg3 (mittelmäßiger bis guter Spielplatz)
6. Spielplatz Weimarer Straße 91 (mittelmäßiger Hinterhofspielplatz)
7. Spielplatz Georg Wilhelm Straße 54 (zu wenig Spielgeräte, völlig zugespritzt)
8. Spielplatz Weimarer Straße 104 (viel zu klein, dreckig, ungepflegt)
9. Spielplatz Rüdemannweg 10 (viel zu kleiner Spielplatz mit zwei Geräten)
10. Spielplatz beim Bürgerhaus (hier gibt es mehr Bänke als Spielgeräte)

Uns interessiert eure Meinung über die Wilhelmsburger Spielplätze. Liegt Marco mit seiner Einschätzung richtig?

Neues aus dem**Beirat für Stadtteilentwicklung**
- eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg.**RADWEGE INTAKT**

Wie ist es um den Zustand der Radwege auf der Elbinsel bestellt? Muss saniert werden? Im Februar wandte sich das Büro d*Ing Planung mit einem Fragebogen an Beiratsmitglieder und die Bewohner der Quartiere. Das Ergebnis: Hier und da müsste mal die eine oder andere Hecke geschnitten werden und mancherorts sind die Fahrradwege etwas uneben. Im Großen und Ganzen ist das vorhandene Radwegenetz in Wilhelmsburg aber intakt.

Ausdrücklich betrifft das die Beschaffenheit der Radwege, nicht behandelt wurden das Konzept der Streckenführung und die Umsetzung. Hier setzt das Forschungsfeld Stadtumbau West an. Konkret bei der Fahrradrouten zum Alten Elbtunnel, wo es Lücken zu schließen gibt.

IGS-BEIRAT

Auch für die Planungen zur Internationalen Gartenschau 2013 gibt es einen Beirat: 15 Wilhelmsburger und 3 Veddelener stellen ihn. Dabei sind auch drei Mitglieder des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg: Bernd Heyland (Neues Bahnhofsviertel), Mike Wilkens (Peter-Beenck-Straße) und Werner Schaarmann (stv. Kulturelle Einrichtungen). Ein erstes Treffen fand Ende Mai statt. Zukünftig will man sich alle vier Wochen an einem Donnerstag treffen.

Voraussichtlich 2007 soll ein IGS-Informationsbüro auf der Elbinsel für den Informationsaustausch und die Kontaktaufnahme eingerichtet werden. Unter

<http://fhh1.hamburg.de/Behoerden/>

Umweltbehoerde/stadtgruen

finden sich neben Informationen zu weiteren "grünen" Projekten auch aktuelle Fakten, Daten und Sachstände zum Thema IGS 2013.

IMPRESSIONEN VOM PUDDING

Der erste Beirats-Stand für dieses Jahr ist abgebaut. Rund 6 Stunden lang standen Beiratsmitglieder, Stellvertreter und Mitarbeiter des Büro d*Ing Planung am 5.6. gut beschirmt an der Ecke Veringstraße/Fährstraße. Das Fazit "vom Pudding" in Stichworten: Infomaterial vergriffen, Kaffee und Kuchen "verputzt", zahlreiche

gute Gespräche, viele Themen - darunter auch Probleme - aber bei deutlich positiver Stimmung.

Der nächste Beiratsstand wird von der Regionalgruppe Mitte am Freitag, 06. August ab 10 Uhr auf dem Berta-Kröger-Platz organisiert.

"STADTUMBAU WEST" IN WILHELMSBURG: BRÜCKENSCHLAG

Erinnern Sie sich an die Drehbrücke über den Veringkanal an der "Alten Schleuse"? 1995 wurde die "fußläufige Querung", also Brücke für Fußgänger und Radfahrer, abgerissen. Bis dahin war dies die kürzeste Verbindung zwischen den Wohnstätten im östlichen Reiherstieg und den Arbeitsplätzen im westlichen Reiherstieg.

Das Verhältnis von Wohnen und Arbeiten in diesem Quartier hat sich geändert, die fehlende Brücke ist aber immer noch eine Lücke. Jetzt gibt es Überlegungen für einen erneuten Brückenschlag am Wilhelmsburger Krankenhaus. Im Rahmen des Impulsthemas Wege des Forschungsfeldes Stadtumbau West gab es erste Treffen der Verantwortlichen und möglichen Beteiligten, um zu erkunden, ob hier nicht wieder eine für Fußgänger und Radfahrer nutzbare Brücke gebaut werden könnte.

Mehr Informationen und Kontakt

zu Beiratsmitgliedern und Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über

d*Ing Planung

Tel. 430 12 36

E-mail: ding@ding-planung.de

oder

David Dahlke

Tel. 7890987

e-mail dhd@ddahlke.de

Auch mit Blick auf die IGS, Ideen zur Nutzung des "Reiherstieg-Knies" und dem Impulsprojekt "Fähranleger am Reiherstieg-Ufer" ist es erfreulich, dass die ersten Begutachtungen und Gespräche positiv verlaufen sind.

David Dahlke,

Beirat für

Stadtteilentwicklung

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

**Mieterverein zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

87979-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Tag der offenen Tür im Kinderhaus SterniPark

Im Kinderhaus SterniPark e.V. in der Schönenfelder Strasse wird wieder gefeiert! Am Freitag, den 20. August, ab 16 Uhr können uns alle interessierten Kinder, Eltern und Wilhelmsburger besuchen.

An diesem Nachmittag informieren wir über unser Angebot; das Haus ist offen, um zu sehen, was die Kinder tagsüber bei uns so machen; es gibt Essen, Getränke, viele lustige Spiele und eine Hüpfburg für Kinder und Erwachsene und sicherlich auch die eine oder andere Überraschung.

Kommen Sie vorbei, und haben Sie gemeinsam mit uns viel Spaß!!

Einen Platz ohne Kita-Gutschein?

Wenn Sie einen Kita-Gutschein beantragt haben, aber noch keine Antwort vom Jugendamt bekommen haben, können Sie bei uns trotzdem einen Platz für Ihr Kind bekommen. Informieren Sie sich bei uns über die Details – kommen Sie zum Tag der offenen Tür oder rufen Sie uns an! Wir informieren Sie gerne!

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schönenfelderstrasse 5, 21109 HH

Tel.: 750 62 490 - Fax 750 62 492

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

www.sternipark.de



Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Neues vom Cinema Paradiso:

Filme zwischen Kanälen, Kränen und Industrieruinen:

Open Air Kino in Wilhelmsburg

4 Wochen lang, vom 29. Juli – bis zum 29. August

jeden Abend Programm!

Einlass ab 20 Uhr - wenn's dunkel wird, geht's los!

Zum Neuen Cinema Paradiso locken in dieser Saison nicht nur Maritime Filme wie „Deep Blue“ und „Fluch der Karibik“, sondern auch eine ausgesprochen cineastische Örtlichkeit: Das Open Air Kino findet allabendlich auf einer **Wiese am Fährstiege** statt – mitten im Hamburger Hafen, direkt am Reiherstiegkanal, zwischen alten Werften, Schienen und Anlegern.

Atemberaubende Ausblicke auf Köhlbrandbrücke, Michel und Telemichel machen den Kinobesuch zu einem doppelten visuellen Erlebnis. Das Hafensstadt-Flair von Ankommen und Wegfahren, von Abschied und Fernweh, spiegelt sich auch in der Auswahl der Filme wieder. Da schweift der Blick von der Elbinsel ganz automatisch über den Hafen hinweg aufs Meer und in ferne Länder ...

Am Eröffnungsabend werden zu dem tollen Hamburger Film „Kleine Freiheit“ hoffentlich Regisseur Yavuz Yücel und Hauptdarsteller anwesend sein.

Vom 31. Juli an gibt es an den Wochenenden für die Besucher von nördlich der Elbe einen besonderen Service: Radeln Sie durch den Alten Elbtunnel und Sie werden auf seiner anderen Seite um 20.30 Uhr von einem **Fahrradguide** in Empfang genommen. Ihr Kinoabend wird mit einer spannenden Radtour durch den Ha-

fen beginnen!

Auch ein Shuttle-Bus steht zur selben Zeit dort bereit. Nach dem Film geht's wieder zurück. Übrigens: Weit weg ist das alles nicht – nur 15 Minuten von den Landungsbrücken. **Außerdem erhalten alle, die an den ersten sieben Tagen mit ihren Booten angefahren kommen, freien Eintritt!**

Die Eintrittspreise

In den letzten Jahren waren die Open-Air Veranstaltungen des neuen Cinema Paradiso gratis bzw. auf Spendenbasis. Wir haben diese Ebene verlassen, weil:

- wir auf großer Leinwand und im 35mm-Filmformat ein aktuelles Programm, auch mit Highlights wie z.B. Shrek 2 anbieten wollen.
- Die Mindestgarantie der Film-Verleiher zum Teil bei 500 Euro pro Tag liegt.
- die Filmmiete zwischen 40 und 50 % der Einnahmen beträgt.
- das Schlechtwetter-Risiko wie wir alle in den letzten Wochen gesehen haben, relativ hoch ist. (Jeder Regentag muss abgesichert sein durch die Einnahmen eines Sonntages!)
- wir nicht mehr auf ausschließlich ehrenamtliche Arbeit bauen können/wollen.

Neues
Cinema Paradiso
Das Kino für die Elbinsel

Wir meinen auch, dass **5 €** nicht so viel ist. Wir sind damit billiger als andere Open-Air Kinos und allemal billiger als manch Multiplex. Beim Überlängen-Aufschlag von 1 € (ab 140 Min) lässt sich leider auch nichts mehr abknapsen, wegen der hohen Energiekosten.

Kinder bis 12 Jahre (- wenn sie denn so lange raus dürfen -) zahlen 3 €. Und einen Rabatt für „Vielgucker“ gibt's auch noch: **5er Karten zu 22,50 € und 10er Karten zu 40 €.** Die Stuhlausleihe kostet 1 €, daran verdienen wir nichts.

Bei den Getränkepreisen werden wir uns an örtlichen Gegebenheiten orientieren.

Der Sommer kann (soll !) kommen. Das Neue Cinema Paradiso erwartet ihn und Sie am Fährstiege!

Neues Cinema Paradiso
Vogelhüttendeich 25, 21107 HH
Ansprechpartner: Sven Timmermann
Tel. 432 74 826 - Fax 432 74 827
Info@neuescinemaparadiso.de

Die Titel gibt es schon einmal hier, das ausführliche Programm unter www.insel-lichtspiele.de

Die Termine und die Titel:

Do., 29. Juli: **KLEINE FREIHEIT**

Fr., 30. Juli: **DEEP BLUE**

Sa., 31. Juli:

FLUCH DER KARIBIK

So., 1. Aug.: **AMORES PERROS**

Mo., 2. Aug.:

SHREK - Der Tollkühne Held

NEU **ADRIS BRASSERIE** **NEU**
Restaurant · Cafe · Bar · Eiscafe

Inklusive Kaffee oder Tee
Frühstück
Täglich von
8.00 bis 13.00
Ab 3,50 €

Ständig wechselnder
Mittagstisch
Montag bis Freitag
11.30 bis 15.00
Ab 3,90 €

Küche durchgehend geöffnet von 11.30 bis 22.00
Alle Gerichte auch außer Haus
Georg-Wilhelm-Str. 9a · 21107 Hamburg · ☎ 75 343 93

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

Markenküchen günstiger

Axel Hartmann, Jaffestr. 12, 21109 HH
Termine nach Vereinbarung

Kontakt : 040 – 30 09 32 09

ALNO IMPULS PINO MEK SIEMENS GORENJE KLUDI BLANCO FRANKE

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

Di., 3. Aug.:

Echte Frauen haben KurvenMi., 4. Aug.: **KOPS**Do., 5. Aug.: **Der Herr der Ringe:
Die Gefährten**Fr., 6. Aug.: **Lang walk Home**Sa., 7. Aug.: **HARRY POTTER****- Der Gefangene von Azkaban**So., 8. Aug.: **Whale Rider**Mo., 9. Aug.: **Girlfight**

Di., 10. Aug.:

SAMURAI**FICTION**

Mi., 11. Aug.:

Sometimes**Happy,****Sometimes Sad**Do., 12. Aug.: **Der****Herr der Ringe:****Die zwei Türme**Fr., 13. Aug.: **KILL BILL**Sa., 14. Aug.: **GEGEN DIE WAND**So., 15. Aug.: **Monsieur Ibrahim****und die Blumen des Koran**

Mo., 16. Aug.:

MONTAGS IN DER SONNE

Di., 17. Aug.:

Große Diebe Kleine DiebeMi., 18. Aug.: **SCHWARZE KATZE****WEISSER KATER**Do., 19. Aug.: **Der Herr der Ringe:****Die Rückkehr des Königs**

Fr., 20. Aug.:

CITY OF GODSa., 21. Aug.: **KILL BILL****Volume 2**

So., 22. Aug.:

Jubiläumsprogramm:**20 Jahre KurzFilmFest**Mo., 23. Aug.: **SHREK 2**Di., 24. Aug.: **DIE STRATEGIE****DER SCHNECKE**Mi., 25. Aug.: **LAMPEDUSA**Do., 26. Aug.: **MYSTIC RIVER**Fr., 27. Aug.: **JAZZCLUB****- Der frühe Vogel fängt den****Wurm**

Sa., 28. Aug.:

FINDET**NEMO**

So., 29.

Aug.: **Lèò-****lo****Nicht vergessen:****10 Jahre WIR-
Wettbewerb**

(MG) „Wo lesen Sie den WIR?“ – So fragen WIR unsere Leserinnen und Leser schon heute; es wird drei Gewinner geben, und zwar in folgenden „Disziplinen“:

1. Wer war bei der Lektüre am weitesten entfernt vom Deichhaus am Stübchenplatz in Wilhelmsburg - und beweist das durch ein Foto?

2. Wer schickt das originellste Foto mit dem WIR? Hier ein Beispiel...



3. Wer schreibt uns eine nette kleine Geschichte, was ihm/ihr beim Lesen des WIR passiert ist?

Einsendeschluss ist der 30. September 2004. Also lassen sie sich etwas einfallen!

Die Gewinner in den 3 Disziplinen bekommen jeweils eine CD mit allen Ausgaben des WIR in diesen 10 Jahren und dazu einen Gutschein für ein Essen für zwei Personen in einem Wilhelmsburger Restaurant.

WIR freuen uns auf Ihre Einsendungen!

**Hanse-Umweltpreis
2004****Dagmar Berghoff ruft jetzt zur
Teilnahme auf**

Der Naturschutzbund NABU schreibt jetzt gemeinsam mit der Firma Globetrotter Ausrüstung unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Tagesschau-Chefsprecherin Dagmar Berghoff den Hanse-Umweltpreis 2004 aus.

„Wir suchen Ideen und Initiativen, die insbesondere in Hamburg und Umgebung zur Verbesserung der Umweltsituation führen“, erläutert Dagmar Berghoff die Teilnahmekriterien, „bewerben können sich alle Hamburger und Hamburgerinnen - ob Einzelpersonen, Schulklassen, Kindergruppen, Vereine, Politiker oder Behördenvertreter.“ Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 4.000 € dotiert. Die Preise werden von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet.

Das Geld muss zweckgebunden eingesetzt werden. Zusätzlich erhält der Gewinner eine Skulptur des Weißstorchs, gestaltet von Bildhauer Axel Richter und hergestellt von der Bildgießerei Wittkamp in Elmenhorst. Eine Jury, bestehend aus Dagmar Berghoff, Vertretern des NABU Hamburg, der Firma Globetrotter Ausrüstung und des Hamburger Abendblattes, wählt die Gewinner aus. Einsendeschluss ist der 30. September 2004.

Das Faltblatt „Hanse-Umweltpreis“ und die Anmeldeformulare sind beim NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 HH (Öffnungszeiten Mo - Do, 14-17 Uhr), Telefon 69 70 890 erhältlich. Die Anmeldeformulare sind auch im Internet unter www.NABU-Hamburg.de abrufbar.

NABU -
LV Hamburg e.V.**Anwältinnenkanzlei****Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/AvukatWir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch**Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg**
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.

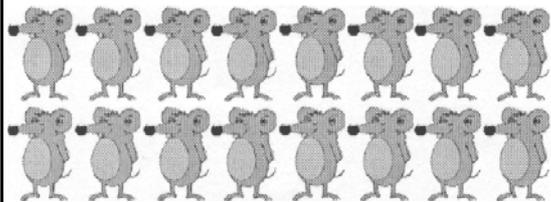


**Zum Schulanfang:
Große Auswahl an
Kinderschmuck
in Gold + Silber**



**Robuste Kinderuhren
ab € 12,50**

JEDE MENGE



SPAREN

Der SchuhLaden.

In Sachen



CASUAL TREND FASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

... immer gut beraten.



Trasina
Mode für Sie

Tel.: 040 / 754 61 75

*Kombi-Mode sommerlich leicht
in aktuellen Farben
Blusen, T-Shirts, Hosen in Gr. 38 - 50*



**Apotheke
EKZ
Wilhelmsburg**

Fon 754 11 11

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

21107 Veringstr. 21 21109 Krieterstr. 32
Tel. 040 / 75 71 25 Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

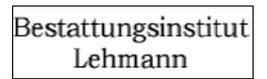
bei uns nur **€ 150,-**
(bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)





Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze und direkt an der S-Bahn und allen Wilhelmsburger Buslinien



Felicitas Richter
REISEBÜRO IM WEZ
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

Heute gebucht - morgen schon am Strand!
Unsere Angebote ständig aktuell auf www.reisebuero-im-WEZ.de

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

Ihre
Reinigung
B. Hinze
Tel. 754 75 67
Die perfekte Pflege für Ihre Textilien und Wäsche

Reformhaus
Fon 754 11 11
Ihre Gesundheit ist bei uns in guten Händen.

Amstel Immobilien
■ ■ ■

arko
Inh.: P. Radomski
Tel. 040 / 75 46 171
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰



Im Gespräch mit ...

Heike Severin, Ortsamtsleiterin

WIR: Im März 1993 kamen Sie als Ortsamtsleiterin nach Wilhelmsburg. Was wussten Sie über diesen Stadtteil und mit welchen Vorstellungen kamen Sie hierher?

Heike Severin: Ich bin gern gekommen, zumal es für mich als erste weibliche Ortsamtsleiterin in Hamburg auch eine besondere Herausforderung bedeutete. Mir wurde aber schnell klar, dass ich mich hier sehr wohl fühlen würde. Mein Vorgänger Bernhard Dey hat mir noch in seiner Amtszeit den Stadtteil mit all seinen unterschiedlichen Facetten gezeigt und hat mich mit vielen Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburgern bekannt gemacht. Mein konkreter Einstieg dann in der Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg, und hier besonders mit dem Bauamt, war aber zunächst mit heftigen Auseinandersetzungen verbunden.

WIR: Können Sie das näher erklären?

Heike Severin: Vor meiner Zeit war es selbstverständlich, dass Wilhelmsburg Belastungen hinnehmen musste. Dazu war ich nicht mehr bereit, ich habe zumindest sehr deutlich gemacht, dass Wilhelmsburg kein unbegrenzter Raum ist, auf dem untergebracht werden kann, was woanders unerwünscht ist. Mit Beharrlichkeit und dem Rückenwind der Hamburger Politik konnte ich mich sehr häufig durchsetzen und Nachteile für den Stadtteil abwenden.

WIR: Im Herbst 1993 sollte in Wilhelmsburg eine Müllverbrennungsanlage gebaut werden. Haben Sie das als Belastung für den Stadtteil empfunden?

Heike Severin: Es war ungeheuerlich, was da passieren sollte. Der Erfolg, die Müllverbrennungsanlage nicht nach Wilhelmsburg zu bekommen, hatte viele Väter und Mütter. Letzten Endes war er ein

deutliches Zeichen des großen Engagements der Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, das war überwältigend.

WIR: Gab es weitere Erfolge?

Heike Severin: Dass Kirchdorf-Mitte-Nord nicht gebaut wurde, ist z.B. ein Erfolg. Wenn der Plan auch noch in irgendeiner Schublade liegt, so glaube ich doch nicht, dass er wieder herausgeholt wird. *Sozialbrachen* auf der grünen Wiese sollte



**Immer mitten unter den Menschen:
Heike Severin bei der Eröffnung der neuen Brücke im
Heuckenlock**

Foto: JK

es zumindest in Wilhelmsburg nicht mehr geben.

Der Wegfall der Fehlbelegungsabgabe und die Einrichtung des Mieterzentrums würde ich auch zu den Erfolgen zählen. Zunächst zeitlich begrenzt für 3 Jahre. Es wurde lange darum in der SPD gestritten. Als dann die Entscheidung getroffen wurde, kam es leider zu dicht an die Wahl und wurde als Wahlgeschenk gesehen. Ich hatte gehofft, dass diese Maßnahme eine befreiendere Wirkung für Wilhelmsburg gehabt hätte. Nur sehr langsam lassen sich hierbei Erfolge messen.

WIR: Und die Bürgerbeteiligung?

Heike Severin: Ein großer Erfolg! Das Konzept wurde weitgehend von mir mit

erarbeitet. Ich bin sehr stolz darauf. Hier wurde die Grundlage geschaffen, dass die Bürger und Bürgerinnen selbst für eine sachgerechte Problemanalyse und -lösung stehen, weg von der „Klagemauer“. Die Wilhelmsburger wurden damit ein guter Sparringspartner für den Senat.

WIR: Was gehört noch zu Ihren Erfolgen?

Heike Severin: Im Ortsamt die Schaffung der Teilung einer Führungsstelle. Damit war ein harter Kampf verbunden. Erst mit Unterstützung der Leitstelle zur Gleichstellung der Frau ist es gelungen, diese Teilung zu erreichen. Unter wissenschaftlicher Begleitung haben Frau Weidemann und Frau Schmidtke mit großem Engagement diese Aufgabe erfüllt. Seitdem werden auch in anderen Bereichen in Hamburg Führungspositionen als Halbeinstellen angeboten.

Und außerdem erfüllt mich mit großer Freude, die Einrichtung des ersten Bürgeramtes in Hamburg. Der Vorlauf dazu war sehr spannend, weil ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten habe, sich ihr eigenes Konzept für ihre Arbeitsbereiche herauszuarbeiten. Sehr verantwortungsbewusst sind sie da vorgegangen. Das ist jetzt eine feine Sache für die Bürger.

WIR: Gab es auch Rückschläge?

Heike Severin: Der grauenvolle Tod des kleinen Volkan und die Ermordung der Mutter mit ihren zwei Töchtern. Das waren die schlimmsten emotionalen Einschnitte während meiner Arbeit in Wilhelmsburg. Abgesehen von der menschlichen Erschütterung muss aber auch Kritik beim Gesetzgeber angemeldet werden, der sich viel zu spät aufrafft, um auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Die berechtigten Erwartungen der Gesellschaft kann die Verwaltung oft gar nicht erfüllen, häufig sind uns die Hände gebunden. Seit Sommer des letzten Jahres gibt es hier im Ortsamt auch keine Wirtschafts- und Ordnungsabteilung mehr. Das ist keine kluge Entscheidung im Hinblick auf einen Ordnungsfaktor direkt vor Ort.

WIR: Wilhelmsburg muss sich von sei-

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

NEUERÖFFNUNG

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.)
21109 Hamburg

Tel.: 333 977 83
Fax: 333 977 84

nem Negativ-Image befreien. Dazu sind auch politische Entscheidungen notwendig. Was bereitet Ihnen da Sorge?

Heike Severin: Die Planungen für die Hafenuferspange. Ich kann nichts Handfestes dazu beitragen, aber ich wünsche mir, dass sie nicht kommt.

WIR: Sie wollen in Zukunft viel in Dänemark sein. Bleiben Sie Wilhelmsburg verbunden?

Heike Severin: Ich gehe mit einer wunderbaren Erinnerung an diesen Stadtteil und an seine unendlich vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger. Davon kann man nicht unberührt bleiben. Der Senat hat übrigens begriffen, dass es ungemein wichtig ist, meine Stelle sofort nachzubesetzen. Ich wünsche meinem Nachfolger, dass er schnell Partner in der Verwaltung, in der Politik, bei der Wirtschaft und bei den Bürgern im Stadtteil sucht und findet.

Meine offizielle Ruhestandszeit beginnt am 1. November 2004, aber da liegt ja noch die Urlaubszeit dazwischen. Das eine oder andere Mal werde ich sicher auch noch im Büro anzutreffen sein und ganz bestimmt am 8. August 2004 um 14 Uhr im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg. Dort wird die interessante Ausstellung „Preußisches Pflaster“ von Werner Schaarmann eröffnet.

Außerdem bin und bleibe ich noch Mitglied in einigen Vereinen, bin im Beirat der Haspa der Regionalgruppe Süd und im Kuratorium des Wilhelmsburger Krankenhauses. Eine Verbundenheit bleibt also.

WIR: Feiern Sie keinen Abschied?

Heike Severin: Nein, ich verabschiede mich dort von den Menschen, wo ich Sie antreffe. Das finde ich persönlicher als stundenlang Hände zu schütteln. Da hat doch niemand etwas davon.

WIR: Frau Severin, WIR wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und danken Ihnen für dieses Gespräch.

Für den WIR führte Ursula Falke dieses Gespräch.

Leserbriefe - Les

Zum Artikel „Das Mühlenfest und die Fahnen“ von Jörg v. Prondzinski (Ausgabe 6/2004)

„Herr von Prondzinski sah beim Bundesmühlenfest am Pfingstmontag zwei gehisste Bundesdienstflaggen an unserer Mühle Johanna und konstatierte damit einen erfüllten Straftatbestand des Mühlenvereins. In der Regel wissen Sehbehinderte um ihre Schwäche und fragen, wenn sie etwas nicht erkennen können. Unwissende fragen auch, wenn sie etwas nicht wissen oder verstehen. Journalisten müssen sogar hinterfragen, um wahrheitsgemäß berichten zu können. Wenn aber Artikelscheiber den journalistischen Schatten ihrer Zeitung etwas lichten wollen, ist Sorgfalt oberstes Gebot!

Ein Telefonat mit der Innenbehörde hätte diesem Schreiberling folgende Klärung gebracht: Eine Bundesdienstflagge ist schwarz-rot-gold mit dem Bundesschild. Ihre missbräuchliche Verwendung ist nicht strafbar, aber eine Ordnungswidrigkeit. Diese Fahnen sind nicht frei verkäuflich.

Unsere Mühlenwarte hatten jedoch zwei schwarz-rot-goldene Fahnen mit dem Bundeswappen gehisst. Diese Fahnen unterliegen im Erwerb und in der Verwendung keinerlei Beschränkungen. Soweit zu diesen, um Nachsicht heischenden Mängeln dieses Schreiberlings.

In diesem Zusammenhang den Wilhelmsburger Windmühlenverein in die Ecke der Rechtsradikalen zu stellen, der Deutschtümelei zu bezichtigen und u. a. islamistische Fahnen für die Mühle zu fordern, ist nicht entschuldbar. Hier bemühen sich etwa fünfhundert Vereinsmitglieder, dieses unwiederbringliche Technik- und Kulturdenkmal ehrenamtlich zu erhalten. Hierbei werden Kindern, älteren Menschen, Sängern, Plattdeutschen und Gästen Nutzung und Begegnung ermöglicht und Geschichtsverständnis erläutert.

Es gehört sicher zu den von diesem

Schreiber erwähnten „... hier im Stadtteil zu lösenden Fragen...“, Wilhelmsburg und seine engagierten Bürger von solcher Miesmacherei und von derartigen Verleumdungen freizuhalten.

Henry Seeland,
Vorstandsmitglied im
Wilhelmsburger Windmühlenverein

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**

Ruf mal wieder an!

Der NABU gibt Servicetipps
in seiner Telefon-Infoline

69 70 89 15



Aus aktuellem Anlass können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern.

Folgende Themen sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

Bis 15.7.: Infos zum **Hanse-Umweltpreis 2004.**

16.7. - 22.7.: Bericht aus dem Leben der **Libellen.**

23.7. - 29.7.: Der neue **Veranstaltungskalender** des NABU für das 2. Halbjahr 2004 ist da! Infos und Bezugsadresse gibt es in der NABU-Infoline.

30.7. - 8.8.: Am 8. August lädt der NABU zum Familientag in die **Vogelberingungsstation „Die Reit“** ein. Das Programm wird in der Infoline bekannt gegeben.

9.8. - 19.8.: Tipps für den **Schutz vor Wespen.**

20.8. - 29.8.: Informationen über die **Europäische Fledermausnacht.**

30.8. - 2.9.: Alles über den **Fledermausschutz** in Hamburg.

Seit über 35 Jahren
in Wilhelmsburg!
Erfahrung - die Ihnen Sicherheit gibt.

Neue Adresse – gewohnter Standort



Pflegezentrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9
(ehemaliger Reinstorfweg)
21107 Hamburg

*Bei uns steht der
Mensch*

Wir bieten für Ihre persönliche Lebenssituation die richtige Form der Betreuung:

- **Stationäre Pflege** rund um die Uhr
- **Spezielle Dementenbetreuung**
- **Kurzzeitpflege**
- **Betreutes Wohnen**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

☎ 040 / 20 22 42 25



Entwicklungspartnerschaft Elbinsel:

Seminare für Unternehmen der Elbinsel im Herbst 2004

Auch im Herbst wird die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel die beliebten und erfolgreichen Seminare für Unternehmen der Elbinsel fortsetzen. Es sind bis Jahresende drei Veranstaltungen geplant:

Montag, 13. September 2004: Buchhaltung in kleinen Betrieben

In einer kurzen Einführung werden die Grundlagen der Buchhaltung erläutert und praktische Tipps gegeben, wie diese lästige Aufgabe der Unternehmen zügig und ordentlich erledigt werden kann. Die Zahlen können außerdem dabei helfen, Probleme des Betriebes rechtzeitig zu erkennen, um handeln zu können.

Montag, 18. Oktober und Montag, 25. Oktober 2004 Verkauf I und II

In einer Kombination von Praxisbeispielen, theoretischen Erläuterungen und praktischen Übungen wollen wir Wege aufzeigen, wie Sie Interessenten besser von der Qualität Ihrer Produkte, Waren und Dienstleistungen überzeugen können. Mit dieser zweitägigen Veranstaltung wenden wir uns gleichermaßen an Handwerksbetriebe, Dienstleister und Einzelhändler, die hier für sich noch Verbesserungspotentiale sehen.

Montag, 22. November 2004 Kundenorientierung

Wer bestimmt denn eigentlich, ob Ihr Produkt „gut“ ist? Bekommt Ihr Kunde wirklich genau das, was er will? Mit diesem Seminar wollen wir Ihnen Wege aufzeigen, wie Sie und Ihre Mitarbeiter die Kundenwünsche besser verstehen und erfüllen können. Dieses Verständnis ist ein wichtiger Schlüssel zum geschäftlichen Erfolg.

Wie immer werden die Seminare in Zusammenarbeit mit „Unternehmer ohne Grenzen“, „LoWi - Büro für Lokale Wirtschaft“ und dem Projekt „Beschäftigung in Betrieben sichern“ durchgeführt. Im Anschluss laden wir Sie zu einem Imbiss und Getränken ein. Dabei ist immer Gelegenheit zu Gesprächen mit anderen Unternehmern der Elbinsel. Die Teilnahme kostet für jeden Seminarabend 10 €. Bitte melden Sie sich frühzeitig und verbindlich an

**Entwicklungspartnerschaft Elbinsel,
Veringstr. 65, 21107 HH,
Tel 317 668-0, FAX 317 668-17,
Mail info@ep-elbinsel.de**

Nach langer Pause wieder da: Wer kennt's?

(at) Immer wieder sind WIR in den letzten Jahren gefragt worden, warum bringt ihr keine alten Bilder mehr? Gemeint war dabei unsere irgendwann einmal „eingeschlafene“ Serie „Wer kennt's?“

Nun wollen WIR allen „Heimatforschern“ wieder Futter geben, in Form von Bildern, zu denen WIR uns kleine Geschichten, Anekdoten, Erinnerungen von Ihnen, liebe LeserInnen erhoffen, die WIR dann immer in der nächsten Ausgabe veröffentlichen wollen.

Und wenn Sie selbst ein schönes Bild wissen, zu dem Sie unsere LeserInnen nach näheren Angaben fragen wollen: Bringen Sie es uns in's Alte Deichhaus. In aller Regel können WIR es sofort einscannen und Sie nehmen es wieder mit.

Soviel zum Neu-Start von „Wer kennt's?“ - und hier nun das erste Bild: Es ist so alt, dass keiner in Wilhelmsburg dazu etwas aus persönlicher Erinnerung berichten könnte, aber vielleicht weiß doch jemand, was dieser Menschengelauf zu bedeuten hatte, und wo er stattfand?

Ihre Beiträge schicken Sie uns bitte schriftlich an unsere Adresse (siehe Impressum auf der letzten Seite).



Das Foto hat uns übrigens der Verein für Heimatkunde aus seinem reichhaltigen Archiv zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Angebote des Demenznetzes Wilhelmsburg: Betreuungsgruppe

Wieder mal Zeit haben für sich selbst? Schwierig, wenn ein gedächtnisgestörter älterer Mensch von der Familie betreut wird. Denn dies erfordert viel Zeit und Nerven. Dabei ist es nachgewiesen, dass es den Kranken um so besser geht, je ausgeglichener und gelassener Angehörige mit der veränderten Situation umgehen können und je besser es dem Angehörigen geht, umso einfacher ist der Alltag zu gestalten und um so wohler fühlt sich der demenziell Erkrankte.

Eine Möglichkeit der Entlastung ist die neue Betreuungsgruppe. Die sozialen und emotionalen Fähigkeiten bleiben trotz zunehmender Gedächtnisstörung noch lange erhalten. Oft ziehen sich Demenzkranke zurück, um zu vermeiden, dass ihre Schwierigkeiten auffallen. In einer besonders auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Gruppe leben sie auf und haben Freude miteinander. Für Angehörige kann dies eine willkommene Pause für eigene Bedürfnisse sein. Die Gruppe wird betreut von einer Fachkraft und mehreren ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen.

Die Betreuungsgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 16.15 bis 18.45 Uhr in der Tagespflege, Rotenhäuser Str. 84. Die Kosten betragen 60 € im Monat incl. Kaffee und Abendessen. (Die Pflegekasse zahlt 460 € jährlich.)

Erinnerungsgruppe

„Von früher weiß meine Frau noch so viel, aber was gestern war, hat sie vergessen.“ Diese Erinnerungen sind Schätze, die wir im gemeinsamen Gespräch pflegen und uns daran erfreuen wollen. Dementiell Erkrankte und Angehörige erzählen sich gemeinsam angenehme Erinnerungen. Angeregt durch ansprechende Themen, Fotos und Gegenstände zum Anfassen kommen viele verschüttete Erinnerungen wieder zu Tage und stärken das Selbstbewusstsein. 3 mal treffen sich nur die Angehörigen mit der Projektleitung, um über die veränderte Erinnerungsfähigkeit zu sprechen und wie die Kranken am besten zu fördern sind.

Die Gruppe trifft sich am 1. und 3. Dienstag im Monat, 16.15 - 18 Uhr, in der Tagespflege, Rotenhäuser Str. 84.

Die Kosten betragen für 12 Treffen je Paar incl. Kaffee und Kuchen 60 €. (Die Pflegekasse zahlt 460 € jährlich.)

Demenznetz Wilhelmsburg
im Diakoniehhaus
Maria Merkle
Rotenhäuser Str. 84
Tel.: 75 24 59 -22

Die ganze Elbinsel (und natürlich auch der Rest von Hamburg) freut sich auf das



Wo? Im Sprehafen natürlich! Gibt es immer noch Leute, die nicht wissen, wo Wilhelmsburgs „Wohnzimmer“ der Zukunft zu finden ist?

Keine 300 m vom Stübenplatz nach Norden. Die kleine Treppe hoch. Der Übergang Hafenrandstraße ist gesichert, der Zollzaun geöffnet. Hier weitet sich der Blick über das große Hafenbecken auf die Hamburger Skyline: „Alsterfeeling“, Hafentmosphäre pur.

„Sprung über die Elbe“? Mit den gelben Wassertaxis der HADAG kommen sie von den Landungsbrücken direkt an die südliche Hafentreppe am Potsdamer Ufer, wo wir die Gäste willkommen heißen. Und hier steigt dann wieder die große Fete hinterm Zollzaun:

Diesmal auf einer richtigen Bühne:

10 Uhr: Hot Jazz Stompers

11.15 Uhr: Schülerband der Gesamtschule Wilhelmsburg
12 Uhr: Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. (dazwischen um 12.15 Uhr: Grußwort)

13 Uhr: Jazz-Tanz
13.15 Uhr: Spotlight
13.45 Uhr: Atemloos

14.15 Uhr:
Eddy Winkelmann

15.30 Uhr:
Peter Sebastian

16.30 Uhr: Just 4 Fun
18.00 Uhr: Ausklang mit Musik vom Plattenteller

Auf der **Promenade** am südlichen Hafentreppe ist diesmal noch mehr Platz für zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt: 60 Meter hohe Hebebühne, Bootsrundfahrten, Kulinarisches zu familienfreundlichen Preisen, auf einer Kunstmeile präsentieren sich zahlreiche Wilhelmsburger KünstlerInnen, Luftballonfliegen, Buntes Kinderprogramm, Velotaxis, Liegeräder, Ausstellungen und Infos über die Zukunft des Sprehafens, zum Deichschutz, Alternativen zur Hafentreppe und

Parallel und nur 300 m entfernt findet wieder das **FEST DER KULTUREN** auf dem Stübenplatz statt.

Und nun der Clou: Zwischen Sprehafenfest und dem Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz wird die einzigartige **Solarbahn „ELSE“** fahren, gesponsert u.a. vom Wilhelmsburger InselRundblick e.V.!

Auf der Verbindungsstrecke zwischen beiden Festen werden im übrigen eine Reihe von Info-Ständen präsentiert; besonders interessant dabei: die **Europäische Solarbau-Ausstellung** mit mehreren Ständen.

Wer sich nicht entscheiden kann, genießt einfach beide Feste. So ist es gedacht. Bei-

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

de Feste zusammen machen die Dynamik unseres Stadtteils deutlich: Internationalität und im Norden der Blick auf die Zukunft der Stadt. Die Insel ist im Fluss. Am 15. August bekommen wir es zu spüren!

Veranstaltet wird das Sprehafenfest vom Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e. V. - Verein zur Entwicklung der Elbinseln im Herzen Hamburgs, Veringstraße 65, 21107 HH.



Kontakt:

Jürgen Eggerstedt, Tel. 742 004 55
Ursula Falke, Tel. 754 37 32
Marianne Groß, Tel. 754 61 99
Ruth Lenz, Tel. 75 91 91

Mailkontakte und alle weiteren Informationen finden sich unter

www.sprehafenfest.de

Zukunft Elbinsel
Wilhelmsburg e.V.

GRD

DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.



Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.





Willis Rätsel

Das folgende Rätselgedicht schickte uns „Gie. Mey“ aus Wilhelmsburg:

**Mein Instrument hat viel Gewicht,
hat weiße Zähne im Gesicht,
viel schwarze Augen, einen Bauch.
Macht Musik wie ein Zauberstrauch!**

**Man schnallt es fest um seinen Leib,
egal ob Männlein oder Weib.
Nun müssen Augen Noten lesen,
die Finger fangen an zu pesen.**

**Die linke Hand ist für die Bässe.
Viel Übung und noch and're Stresse;
manch einer hat das Lernen satt -
und liest den „WIR“ das Inselblatt!**

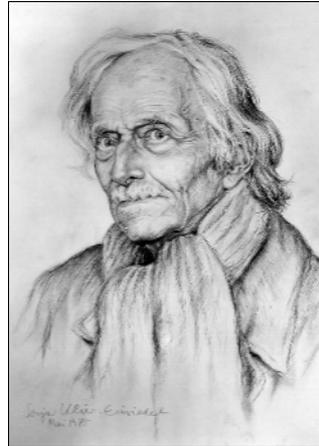
Wer hat's erkannt, das Instrument? Dann den Namen auf eine Karte schreiben und einsenden an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten stecken. Einsendeschluss ist diesmal erst der 31. August.

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, und ein Glas Honig, gestiftet von Imker Mang. Und WIR packen wieder einmal 3 Buchpakete dazu, Sie wissen schon: garantiert erst einmal gelesen! Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Und wer hat letztes Mal gewonnen? Luise Pichowiak (Blumen), Erwin Krutof (Honig), Johanna Ahrens, Inga Haschen, Emmi Sakuth, Helga Stark und Olga Zirwes (Broschüren „Inselim Delta“).

Erinnerungen an Heino Zinserling

(UFA) Wer sich an Heino Zinserling erinnern kann, den bitten WIR, uns diese Erinnerungen aufzuschreiben und an die Redaktion zu schicken. Wenn ausreichend Informationen über diesen ehemals so bekannten Wilhelmsburger Künstler zusammengetragen werden, könnte ein ganz besonderer Bildband entstehen, mit Dokumenten seines Schaffens, mit kleinen Aufsätzen oder Anekdoten aus seinem Leben. Die nachfolgenden Erinnerungen wurde von **Gerda Tobuschat** an die Redaktion geschickt:



„Meine Erinnerung an den Maler Heino Zinserling geht auf das Jahr 1943 zurück. In der Nacht vom 23. auf den 24. Juli 1943, meinem 6. Geburtstag, wurden wir, meine Mutter, mein Bruder und ich in Hamburg über Nacht obdachlos. Mein Vater, wie viele Väter in dieser Zeit, war an der Front. Meine Mutter fasste den Entschluss mit uns Kindern in ihren Geburtsort Wilhelmsburg zu ihren Verwandten zu fliehen.

Wir kamen, meine Mutter zu Fuß, ich bei meinem Bruder auf dem Fahrrad, dazu einen Koffer, am 25. Juli bei meiner Patentante Anna und Onkel Otto in der Drahtelnstraße an. Dort machte ich die erste Bekanntschaft mit dem Maler Heino Zinserling.

Von nun an hatte ich fast täglich Umgang mit dem Ehepaar Zinserling. Es war Krieg, die Zeiten schwierig, auch die Ernährung. Für ein tägliches Mittagessen und mitunter auch für ein Abendessen waren Heino Zinserling und seine Frau Anna oft Gäste am Tisch meiner Verwandten. Dafür half Frau Zinserling auf dem Hof so gut es ging. Meine Mutter freundete sich mit Frau Zinserling an und so kam es, dass ich häufig auch in der Wohnung der Zinserlings war. Sie wohnten in der Neuenfelder Straße in einem Jugendstilhaus in der 3. Etage. Das Atelier, ein Eckzimmer mit Blick auf die Industriebahn und den Hof Schröder zur einen Seite, ins Bahnhofsviertel zur anderen. Von der Mitte sah man ins „Neue Feld“ bis hin zur Kirchdorfer Kirche und dem alten Dorfkern. Außer Staffelei, Farben und fertigen Bildern unter weißen Tüchern, füllten auch viele angefangene Bilder das Atelier. Dann stand da noch ein Flügel, auf dem Anna Zinserling oft spielte und dazu sang.

All dies fand ich als Sechs- bis Siebenjährige sehr beeindruckend. Zinserlings hatten keine Kinder, vielleicht habe ich

mich deshalb bei ihnen so wohl gefühlt.

Sie waren ein sehr bescheidenes Ehepaar, in sich gekehrt und nie laut. Frau Zinserling trug ihr schwarzes Haar um den Kopf geflochten. Einmal, als ich dort oben war, sah ich die Haare offen, sie waren so lang wie bei Schneewittchen, dachte ich.

Herr Zinserling war ein sehr großer schlanker Mann mit großen Augen, einem Bärtchen im Gesicht, die Haare graumeliert und zu damaliger Zeit ungewöhnlich länger als bei anderen Männern. Er trug immer einen Hut, einen langen Mantel und eine Aktentasche oder eine Mappe bei sich. Künstler eben, Papier und Bleistift

immer dabei.

So habe ich oft erlebt, wenn Heino Zinserling nach dem Essen seinen Zeichenblock und seinen Stift hervorholte, sich etwas vom Tisch zurück setzte und anfing, jeden Einzelnen zu skizzieren. Es ging sehr schnell und jeder erkannte sich sofort. Leider existieren diese Blätter wohl nicht mehr.

Meine Mutter war bis zum Tode von zunächst Anna, später Heino Zinserling mit ihnen befreundet und hatte die Ehre, mit Heino Zinserling seinen 80. Geburtstag zu feiern.

Aus diesen Jahren der Freundschaft gibt es einige Bilder, die meine Mutter zum Teil in Auftrag gegeben hat, zum Teil auch von ihm geschenkt bekam.

Die letzten Jahre nach dem Tod seiner Frau lebte Heino Zinserling mit der Künstlerin Sonja Einsiedel-Klier zusammen. Auch sie war mit meiner Mutter befreundet.“

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Warum gerade Türkei, Peter?

Von Peter Sebastian

Dieser Artikel erschien als Gastkommentar in der türkischen Zeitung HÜRRIYET

Das werde ich in der Tat oft gefragt! Es gibt noch viele Länder wo man sich - gerade jetzt - wohl und sicher fühlen kann?!

Klar, sage ich, aber ich fühle mich in dem Land, das auch so viel Schönes und Vielfältiges zu bieten hat und mir seine Gastfreundschaft entgegenbringt, sehr wohl. Natürlich erlebe ich als „Gast“ die Sonntage, aber das Land hat genau wie hier in Deutschland und anderen Ländern seine Alltags. Diese mit allen Höhen und Tiefen, aber auch mit ihren Ängsten.

Doch gerade jetzt, gerade jetzt sollte man darauf achten, dass sich keine engstirnigen Clubs der Religionen durch beeinflusste Meinungsbildung herauskristalisieren.

Wo sind denn die Millionen von Touristen die ihren Urlaub in den vergangenen Jahren in der Türkei verbracht. Haben sie sich nicht auch WOHL und SICHER gefühlt?

Und warum haben zigtausende Deutsche, aber nicht nur Deutsche, eine Wohnung in der Türkei? Viele haben sogar ein neues Zuhause in der Türkei gefunden! So ist es auch in umgekehrter Hinsicht. Türken haben hier in Deutschland eine neue Heimat gefunden... mit allen Rechten und Pflichten.

Ich, Peter Sebastian, habe seit fast zwei Jahren eine Wohnung in Alanya und bin der erste Schlagersänger, der sich zugetraut hat, mit türkischen Instrumentierungen und guten Texten CDs auf den Markt zu bringen. „**Mich Interessiert...**“ war die erste CD und die zweite mit dem Namen „**Konsequent**“, erscheint im Mai. Auf diesem Album singe ich sogar mit dem in Köln lebenden türkischen Sänger, **Jenque Basoglu**, zwei Lieder: „Arkadas“ und „Üsküdar“. Die Arrangements hat Christoph Leis-Bendorff gezaubert der noch niemals in der Türkei war.

Jetzt werden einige sagen, „Aha... voringenommen und dadurch „Pro-Türkisch“ eingestellt?!“

Nö, Nö, Nö... blauäugig bin ich nicht. Es gibt Menschen, die einem Land Schaden zufügen, da schließe ich alle ein - ob Migrant, Gast oder Bürger dieses Landes. Die gibt es doch überall und unverständlicher Weise reichlich. Aber der Großteil der jeweiligen Bevölkerung hat es aus demokratischer Sicht nicht verdient, in die Schublade „**Bloss-Nicht-Ernsthaft-Mal-Darüber-Nachdenken**“, abgelegt zu werden.

Wenn man ernsthaft über Kulturen der Völkergemeinschaft nachdenkt, sollte das nicht am „Biertisch“ der kulturellen Arroganz geschehen!

Ich bin auch nicht der Messias, der politische Denkmuster hier angehen möchte, ich versuche mit **MEINEN** Mitteln und mit **MEINER** Art, Wissenslücken zu schließen. Denn wenn mir eine politische Handlung nicht gefällt, dann äußere ich mich, aber mit meinen mir zustehenden und demokratischen Mitteln. Dieses bedeutet... sich informieren und vor dem Sprechen, Gehirn einschalten.

**Gut gearbeitet
Trotzdem ist Ende
September Schluss.**

**Wir danken unseren Patienten
für ihre Treue und den Ärzten
für die gute Zusammenarbeit
und wünschen trotz
aller Sparmaßnahmen
GESUNDHEIT**

Massage-Praxis
Krobb

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

S 3 und S 31:

Angabe der Zwischenstationen Wilhelmsburg und Veddel?

Wem war es nicht schon mal aufgefallen? Wenn man am Hauptbahnhof in die S3 oder die S 31 Richtung Harburg einsteigen wollte, fehlte der Hinweis auf die Stationen Wilhelmsburg und Veddel. Gerade Gäste, die erstmals mit der S-Bahn nach Wilhelmsburg kommen wollten, hatten gewisse Orientierungsschwierigkeiten. Auf Anregung unseres Vereinsmitgliedes Fritz Busch haben wir diesen Umstand zum Anlass genommen, beim HVV eine Änderung vorzuschlagen, gerade weil auch andere Linien durchaus anders gestaltet werden. So werden den Fahrgästen bei der ebenfalls am Hauptbahnhof auf demselben Bahnsteig abfahrenden S 1 außer der Endstation Poppenbüttel die Zwischenstationen Berliner Tor, Hasselbrook, Barmbek und Ohlsdorf angegeben.

Wir haben darauf hingewiesen, dass die Angabe der Zwischenstationen Veddel und Wilhelmsburg nicht nur für ortsunkundige Fahrgäste wünschenswert, sondern auch im steigenden Interesse der Stadtteile für unbedingt erforderlich anzusehen ist: Auf der Veddel lässt unmittelbar gegenüber dem S-Bahnhof das Projekt der Herstellung der Auswandererhallen einen Besucherstrom von jährlich 210.000 ausländischen Gästen erwarten, und Wilhelmsburg wird im Jahr 2013 Schauplatz der Internationalen Gartenbauausstellung und steht nicht nur deshalb bereits jetzt im Fokus der Öffentlichkeit.

Wir meinten, dass mit der Erwähnung der beiden Stadtteile auf den betreffenden Anzeigetafeln auch deren Bedeutung an sich in angemessener Weise gewürdigt werden sollte.

Der HVV hat erstaunlich schnell und unbürokratisch reagiert und bereits nach wenigen Tagen nach Rücksprache mit den beteiligten Stellen gegenüber dem Bürgerverein Wilhelmsburg erklärt, dass unsere Anregung umgesetzt werde. So sollen zeitnah - spätestens im Herbst 2004 - bereits ab Altona und auch am Jungfernstieg und natürlich am Hauptbahnhof die entsprechenden Anzeigetafeln um die Stationen Veddel und Wilhelmsburg ergänzt werden.

Mit dem entsprechenden Dank an den HVV meinen wir, dass dies ein schönes Ergebnis für unseren Stadtteil ist

Bürgerverein
Wilhelmsburg e.V.



**Ob gewerblich oder privat
Service nach Maß!**

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen,
Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke
(auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de

Aaach, was wäre...

- ◆ wenn die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ihren Sitz auf Wilhelmsburg hätte?
- ◆ wenn Wilhelmsburg zu Hamburg-Mitte gehören würde?
- ◆ und wenn Wilhelmsburg nicht ganz weit außen im Bezirk Harburg liegen würde?

(MG) Dann hätten die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger vielleicht eine Chance, dass auf dem Spülfeld Obergeorgswerder wirklich keine Industrie, kein Gewerbe oder irgendetwas mit riesigem Verkehrsaufkommen entstünde, sondern mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen eine umweltverträgliche, nachhaltige Nutzung entwickelt würde, in die vielleicht sogar der Schröder'sche Hof hineinpassen könnte, so dass er nicht nach Curslack exportiert zu werden braucht.

Zum Vergleich: Im Bezirk Mitte gibt es ein Gebiet von ähnlicher Größe wie das Obergeorgswerder Spülfeld, die Halbinsel Kaltehofe. Es ist im Besitz der Hamburger Wasserwerke GmbH (also ebenfalls größtenteils im Besitz der Stadt Hamburg), die es gern gewinnbringend veräußern möchten, da sie es nicht mehr brauchen (auch nicht für museale Zwecke, da die HWW schon ein Museum, das Wasserforum, haben). Das ist ja auch legitim. Wohnbebauung ist ebenfalls nicht möglich, wegen der hohen Schadstoffbelastung durch die umliegende Industrie (die Norddeutsche Affinerie ist genau gegenüber). Auch Rothenburgsort leidet unter einem schlechten Ruf und benötigt positive Signale und nicht weitere Industrie. Beide Flächen haben ein museales Potential. **Soweit die Gemeinsamkeiten!**

Aber anstatt nun die Bürgerinnen und Bürger vor vollendete Tatsachen zu stellen und andere Möglichkeiten als Industrie und Gewerbe von vornherein auszuschließen, wie auf der Veranstaltung am



10. Juni 2004 des Stadtplanungsausschusses des Bezirks Harburg geschehen (s. WIR Juni-Ausgabe), hat die Bezirksversammlung Mitte einen „Agenda 21-Prozess“ für Kaltehofe ins Leben gerufen und die Umweltorganisation *Schutzgemeinschaft Deutscher Wald* (SDW) mit der Organisation der Bürgerbeteiligung beauftragt. Der SDW bekommt (angeblich) kein Geld für diese Arbeit und hat die Aufgabe nur übernommen unter der Voraussetzung, dass das Ergebnis des auf zwei Jahre angesetzten Prozesses auch umgesetzt wird.

Auf Kaltehofe befindet sich das ehemalige Elbwasserfilterwerk und es stehen noch denkmalgeschützte Gebäude dort. Der Elberadweg führt über die Halbinsel und es hat sich ein naturnahes

Gebiet entwickelt, das intensiv von Brutvögeln genutzt wird. Die Auftaktveranstaltung zur Zukunftsplanung fand am 18. Juni 2004 in der Umweltbehörde in Rothenburgsort statt. Der Bezirksamtsleiter Mitte, Markus Schreiber, war genauso anwesend wie leitende Vertreter der umliegenden Industrie, Fachleute von Umweltverbänden, Umweltbehörde, AnwohnerInnen aus Rothenburgsort usw.

Warum ist Vergleichbares im Bezirk Harburg nicht möglich?

Es gab Vorträge zu den Nutzungsperspektiven von Professor Dr.-Ing. Jürgen Pietsch, TUHH, und zu den Chancen des Denkmalschutzes von Gabriele Bohnsack-Häfner. Nachdem Vertreter der Wasserwerke und verschiedener Initiativen, Umweltverbände und Parteien ihre Ansichten und Pläne vorgestellt hatten, wurden dann in drei Arbeitsgruppen die Wünsche der Anwesenden aufgezeichnet. Die Vorschläge, für die es eine Mehrheit gab, sollen weiter verfolgt werden. Alle Arbeitsgruppen waren sich darin einig, dass das Gebiet in der jetzigen Form unbedingt erhaltenswert ist, einschl. Bestandsschutz für die Anwohner, und höchstens eine schonende Veränderung in Richtung sanfte Freizeitnutzung erfahren darf, in die auch die bestehenden Gebäude einzuordnen sind. Die Ergebnisse der Konferenz sollen in Kürze im Internet veröffentlicht werden, unter www.sdw.de. Die Pläne der GöP (Gesellschaft für ökologische Planung e.V.) für das Elbe-Auen-Schutzgebiet wurden vorgestellt, die auch Gebiete in Moorwerder und Obergeorgswerder umfassen und damit gibt es wieder eine Gemeinsamkeit der beiden Gebiete, die durch den schon lange auf beiden Elbseiten geforderten Fuß/Radweg an der Autobahnelbrücke nach Lübeck noch deutlicher werden könnte. Dann wäre der gesamte ökologisch wertvolle östliche Norderelbraum für Erholungssuchende erlebbar.

Zur Zeit sind die Planungen zwar aufgrund eines Beschlusses des Stadtplanungsausschusses Harburg eingestellt, aber sind sie damit endgültig begraben?

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Eine weitere Geschichte aus dem Kurzgeschichten-Wettbewerb „Gleis 10“ von „Hinz & Kunzt, das Hamburger Strassenmagazin“:

Gleis 10

Von Marco Tobias, Wilhelmsburg

"Stimmt so", sagte er zum Taxifahrer, der ihn zum Bahnhof hinüberbrachte. Er wollte sein Ziel zügig erreichen, obwohl dieser Morgen zeitlos erschien. Er folgte dem Instinkt der Mücken, denn seine Unruhe trieb ihn vom Dunkel dort draußen in das künstliche Licht der Bahnhofshalle. Es stellte sich innere Ruhe bei ihm ein, als er diese Bühne betrat. All die Reisenden, und jeder Einzelne hatte eine eigene Geschichte zu erzählen. Woher er kam und wohin er beabsichtigte zu gehen.

Dieser Familienvater beispielsweise, der leicht abseits seiner Schutzbefohlenen stand, da sie ihm offensichtlich sein Nervenkostüm raubten und er sich nicht die Blöße geben wollte, sie anzumeckern. So weit er auch mit seinen vielen Koffern fahren mochte, seiner Verantwortung konnte er nicht entkommen, sie stand immer neben ihm und würde ihn überall hin begleiten.

Die Luft passte sich den Gegebenheiten an. An einigen Stellen schien sie sich auszuruhen, an anderen folgte sie dem regen Treiben um ihn herum.

Ein Zug durchbrach die Dunkelheit und erschien im Licht. Eine Frau im dunklen Mantel verließ ihn, damals, schon lange her. Er betrat einen kleinen Wartesaal. Dieser war überfüllt mit Kälte und Leere. Er stützte seinen Kopf auf die Handballen und blickte nach unten. Nun überkam ihn doch ein wenig Traurigkeit. "Alles in Ordnung" fragte sie und riss ihn aus seiner Gedankenwelt. Nein, er hatte sie nicht kommen hören, vielleicht wollen, aber nun saß sie aufgerichtet vor ihm. "Ja, alles

Mit Goethe durch das Jahr

Was verkürzt mir die Zeit? – Tätigkeit!
Was macht sie unerträglich lang? – Müßiggang!
Was bringt in Schulden? – Harren und Dulden!
Was macht gewinnen? – Nicht lange besinnen!
Was bringt zu Ehren? – Sich wehren!

in Ordnung" antwortete er, während er sie musterte und auch ihre Gegenwart bejahte. Sie besaß prächtige, blonde Haare. Ihr Lächeln verbarg ihre Nachdenklichkeit, konnte diese aber nicht völlig vertuschen. Sie trug ein Geheimnis, das wusste er bereits jetzt. Tiefe, blaue Augen hüteten es. Sie strahlten Vertrauen aus, welches nicht mit Neugierde zugrunde gerichtet werden durfte. Er musste ihr einfach gestehen, was ihn bedrückte und so sprach er: "Warum können die Menschen mich nicht so mögen wie ich bin?" und wieder blickte er zu Boden. "Aber das tun sie doch und Du kannst Dich auch ruhig mal so mögen wie Du bist!" sprach sie. Nun guckte er nach oben, doch sie war verschwunden. Er schaute über die Gänge, doch sie war weg. Schnell verließ er den mittlerweile aufgewärmten Wartesaal.

Das Tageslicht erhellte bereits die Umgebung des Bahnhofs und er sah einen Zug, der diesen verließ. Für einen kurzen Augenblick schien es ihm als winke ein lächelnder Engel durch ein glitzerndes Fenster des Waggons. Dieser spiegelte sich in seinem Gesicht während der Zug im Nebel verschwand! Und während eine Frau, weit entfernt von ihm, ihren dunklen Mantel öffnete, schloss er seine Vergangenheit. Und er bejahte auch seine Gegenwart!

Wieso? Warum... ...heißt das Känguru Känguru?

(at) Als der englische Entdecker James Cook Ende des 18. Jahrhunderts nach Australien kam, soll er die Ureinwohner beim Anblick eines Kängurus gefragt haben: „Wie nennt ihr dieses Tier?“

Auf diese Frage antworteten die Aborigines mit „Kangoro“ – das heißt „Ich verstehe dich nicht“. Hätten sie ihn verstanden, hätte Cook erfahren, dass dieses Tier „Arre“ heißt.

... ist Glas durchsichtig?

(at) In undurchsichtigen Stoffen, zum Beispiel in Metallen, herrscht physikalisch gesehen Chaos: Die Elektronen schwirren einfach disziplinos herum. Trifft ein Lichtteilchen, ein Photon, auf einen solchen Stoff, stößt es permanent an die herumschwirrenden Elektronen, verliert so all seine Energie und findet nicht mehr hinaus. Es wird quasi „geschluckt“.

In Glas, das ein Gemisch aus Silikaten ist, herrscht Ordnung. Jedes Elektron ist einer Silizium-Sauerstoff-Verbindung zugeordnet, bildet mit ihr ein Molekül und bewegt sich auf vorgeschriebenen, festen Bahnen. Zwischen den Molekülen ist zudem viel Platz, nichts hindert das Photon also, die Scheibe zu durchdringen. Das gilt aber nur für glattes Glas; ist es uneben, werden die Photonen in alle Richtungen gestreut.

**Wer hat Lust, beim
Herbstmarkt
vor dem Museum
am 19. September
Pflanzen anzubieten ?**

**Melden Sie sich bitte bei
Ursula Falke (Tel. 754 37 32)**

Verein für Heimatkunde e.V.



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



**LOTTO
Lübcke**

Zeherringe Fußkettchen
Pircingschmuck
Drachen, Elfen, super Teelichthalter
und andere tolle Ware.
Für Ihre Gesundheit und Kosmetik
Aloe Vera Produkte
Als Reikimeisterin gebe ich
Lebensberatung durch Tarotkarten legen
Vogelhüttendeich 78 Te. 68 87 33 33 oder 0173/273 65 95

Das kleine 1x1 für Eltern zum Schulanfang

(at) Wenn im August / September die Schulglocke wieder läutet, heißt es für die Schulanfänger: Der Ernst des Lebens beginnt!

Der erste Schultag sollte feierlich begangen werden. Dazu gehört eine Schultüte. Um den Kleinen aber den Start auch ohne Zucker zu versüßen, eignen sich gesunde Leckereien wie Müsliriegel, Obst und Trockenfrüchte. Auch eine peppige Brotdose und eine Trinkflasche für die künftige Pausenverpflegung oder Malhefte, Stifte, Anspitzer etc. mit Motiven wie Janoschtieren, Harry Potter oder Pokémonfiguren kommen bei den Kleinen gut an. Auch ein Gutschein für das Kinderkino oder einen Zoobesuch steht hoch im Kurs.

Manche Kids machen bereits auf dem Schulhof schlapp. Damit der tägliche Weg zur Schule nicht zur Last wird, ist ein gut sitzender Ranzen wichtig. Leer sollte er nicht mehr als 1,2 Kilo wiegen, über breite Trageriemen verfügen und für mehr Verkehrssicherheit mit reflektierenden Flächen versehen sein. Ist der Schulranzen breiter als der Kinderrücken oder hängt er zu tief, leidet die Wirbelsäule.

Für einen guten Start in den Schultag sorgt ein vollwertiges Frühstück zu Hause. Kinder, die frühmorgens noch keinen Appetit haben, können in der Pause ihre Akkus wieder auffüllen. Ein gutes Pausenbrot liefert Energie ohne zu belasten. Bitte nicht jeden Tag Stulle und Apfel! Kinder lieben die Abwechslung. Der Fantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

(Diese Infos entnahmen WIR der Neuen Apotheken-Illustrierten.)

„Märchen aus aller Welt“ im Kinderhaus SterniPark

Im Mai und Juni haben die Kinder ihr Kinderhaus in ein Märchenland verwandelt. Wir erzählten, lasen, spielten und malten die verschiedensten Märchen aus aller Welt. Dazu gingen einige Kinder in die Bücherhalle und haben dort Bücher über Märchen ausgeliehen. Wir fanden Bilder, die wir aufhängen und auch solche, die die Kinder aus- und nachmalen konnten.

Im weiteren Verlauf des Projektes lernen die Kinder diverse Märchen in unterschiedlichen Formen kennen – aus Afrika, China, der Türkei, aus Dänemark und Deutschland...



Der Chor singt voller Freude

voller Kleinarbeit die passenden Marionetten, mit denen sie dann ihre eigene Geschichte üben.

Zum Abschluss wurden alle Eltern und Freunde ins Märchenland eingeladen. Wie üblich wurden alle in den letzten Tagen davor sehr nervös: Wer würde alles kommen, um uns zuzuschauen? Werden alle wieder gesund sein? Würde alles klappen? Haben wir an alles gedacht? Wird die Sonne scheinen?

Die Sonne schien nicht, es regnete in Strömen, doch zum Glück konnten wir die Feier in die Pausenhalle der Schule Buddestrasse verlegen. Aber es kamen trotzdem ganz viele Besucher, und auch ansonsten lief fast alles glatt: Alle Zuschauer waren

begeistert, als die Kinder gemeinsam ihre Lieder sangen, das Dornröschen-Theater und ihre eigene Marionetten-Geschichte spielten. Nachdem alle noch eine Weile spielten, das Essen und die multikulturelle Gemeinschaft genossen, gingen die Kinder stolz und zufrieden wieder nach Hause.

Und alle Beteiligten sind gespannt auf das nächste Fest, den **Tag der offenen Tür am 20. August 2004 !!**

Kinderhaus SterniPark e.V.
Schönenfelderstrasse 5

21109 Hamburg-Wilhelmsburg

Tel. 750 62 490 - Fax 750 62 492

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

www.sternipark.de



Die böse Hexe hat dafür gesorgt, dass Dornröschen und alle anderen im Schloss schlafen.

Dann wurden alle aktiv. So traf man in den letzten Wochen oft auf Kinder, die große Märchenfiguren aus Pappmaché bauten und anmalten, Lieder sangen, Riesen-Bilder anmalten, ein Theater probten und ganz ganz viele Geschichten lasen und erzählten: Wie kam das Apfelstückchen aus Schneewittchens Hals? Warum hat der Wolf das Rotkäppchen gefressen? Ist die kleine Meerjungfrau die gleiche wie Arielle? Wie kommen die Bürsten in das chinesische Zauberkästchen? Wie hieß nochmal der Zauberspruch von Ali Baba? Wer ist Sahmeran?

Die Hortkinder erfanden sogar ihr eigenes Märchen, in dem bekannte Märchenfiguren vorkamen und bastelten in mühe-

Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“
Sehr gepflegtes Ambiente
Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30
Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen Terminabsprachen für Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Radio **VOGEL** *Fernsehen*
Otto Vogel
- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

83

**Gesucht:
Infos zum Leuchttower
Bunthaus**



Ich bin dabei, eine eigene Internetseite über das ehemalige Leuchttower Bunthaus zu erstellen. Allerdings gestaltet sich die Suche nach weiteren Infos als recht schwierig.

Ein paar Daten und Infos habe ich bereits, aber ich suche nach Insiderwissen und alten Fotos. Auch Geschichten rund um das Leuchttower würden natürlich schön sein.

Die Infos, die ich habe bzw. bekomme, werde ich nach und nach auf der Internetseite www.leuchttower-bunthaus.luechthaus.de präsentieren.

Dirk Kirchmann

E-mail: Webmaster@leuchttower-bunthaus.luechthaus.de

**Wer braucht Computer?
Aktuelles von der Bundesinitiative
Jugend ans Netz**

Die Bundesinitiative Jugend ans Netz verfolgt die Zielsetzung, bundesweit junge Menschen unabhängig von ihren sozialen oder Bildungshintergründen im außerschulischen Bereich zum aktiven Mitgestalten, vernetzten Denken und Kommunizieren über das Medium Internet anzuregen. Für die Erreichung dieser Zielsetzung stehen eine Ausstattungsoffensive sowie eine Kommunikations- und Vernetzungsinitiative im Vordergrund.

Die erste Phase ist nun gestartet: Die Ausstattungsoffensive "Log in" bietet ab sofort allen gemeinnützigen Trägern und Einrichtungen, die auf dem Gebiet der Jugendarbeit und Jugendhilfe tätig sind, ein attraktives Angebot zur dauerhaften Ausstattung mit Hard- und Software an, um ihren Jugendlichen den Zugang zu Angeboten im Internet zu ermöglichen.

3 PC-Geräteklassen stehen zur Auswahl:

- a.. Der Alleskönner = Office PC
- b.. Der Grafiker = Grafik PC
- c.. Der Multimedia-Experte = digitale Erweiterungen und größere Speicherkapazitäten

Die Geräte werden über einen Leasingvertrag mit monatlichen Raten zwischen ca. 17 und 30 € für eine Laufzeit von 42 Monaten angeboten. Die Zusammenstellung und Konfiguration der Computer erfolgt individuell nach den Anforderungen und Wünschen der Jugendeinrichtungen. Bei Bedarf können die PCs nach 42 Monaten gegen leistungsfähigere Geräte ausgetauscht werden, so dass die Jugendeinrichtungen langfristig über moderne Technik verfügen können.

Die günstigen Konditionen wurden durch die Unterstützung namhafter Unternehmen möglich, wie Microsoft Deutsch-

land, Cisco Systems, Fujitsu Siemens, Cherry GmbH, Ulead Systems, Mindjet, Matrix42 und Toolhouse u.a..

Die Wuppertaler GEFA Leasing GmbH ist Finanzierungspartner der Ausstattungsoffensive. Sie stellt den Jugendeinrichtungen Leasingverträge für die vom Jugendprojekt e-werk. Sassnitz (Juletec Sassnitz) angebotene Hard- und Software zur Verfügung.

Bei der Ausstattung wird die Jugendeinrichtung durch ein breites Supportnetz unterstützt. Zur Beratung und Beantwortung von Fragen stehen ausgebildete Medienpädagogen am Servicetelefon unter Tel.: 038392-649869 bereit. Der technische Support beginnt bei der individuellen Installation der Geräte, dem Versand an die Einrichtung, automatischen Updates



aller Anwendungen, möglichem Fernzugriff bei Problemen durch Techniker (Video, Audio und auf Wunsch Fernsteuerungszugriff), der Systemwiederherstellung, der Reparatur im Garantiefall sowie

der Rückabwicklung bei Ende des Vertrages. All diese Leistungen sind in den festgesetzten monatlichen Leasingraten enthalten und gewährleisten so minimale Betriebskosten der Geräte.

Das Leistungsangebot ist weder zeitlich noch vom Umfang her begrenzt.

Alle nötigen Informationen erhalten Sie auf der Webseite

www.juletec.de

Details erfahren Sie auch unter Faxabruf: 038392-63985.

Die Bundesinitiative Jugend ans Netz ist ein Projekt des Bundesjugendministeriums in Trägerschaft des Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienstes der Bundesrepublik Deutschland IJAB, der Universität Bielefeld und der Stiftung Demokratische Jugend. Weitere Informationen zur Bundesinitiative Jugend ans Netz finden Sie unter

www.jugend.info

TAXI

**+ Busverkehr
JASINSKI**

754 54 54

**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

-Arbeitsrecht-
Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAAhlburg
@t-online.de

R e c h t s a n w ä l t e
P e t r a A h l b u r g *
H a r a l d H u m b u r g

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

(*Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 3. September 2004.

„Wo...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55 ☎ 756 659 34, 753 42 04 (Büro u. Sozialberatung) oder 0173 411 3482. *Näheres in CHANCEN.*

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelausgabe.
Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.
Deichcafé: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.
Möbelhilfe Wbg., Veringstr. 9: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:
mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181
E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg - Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im **Mieterzentrum** im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357

HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343: Mi, 14-16⁰⁰, u. fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof

Näheres in CHANCEN.

Berufsorientierungskurse NEU

STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)
Näheres in CHANCEN.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“,

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484
Sprechzeiten: di, 9-11, u. do, 17-19 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
Mo + di: 11-17 Uhr; do: 13-19 Uhr; fr: 11-17 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710
e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:
di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Näheres in CHANCEN.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd,

Dahlgrünring 1, ☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 24 59 22
Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 - 19.30 Uhr.

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Märchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte,

Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elterschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740
Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel,

Veringstraße 65
Näheres in CHANCEN.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres in CHANCEN.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V.

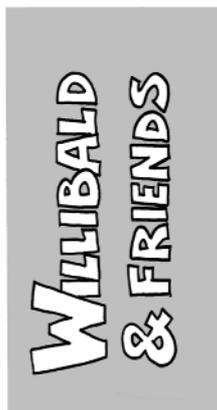
Näheres in CHANCEN.

hamburger arbeit

Näheres in CHANCEN.

HarAlt - Bildung und Älterwerden,

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH



☎ 77 11 03 03,
Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.
de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰. Offene
Angebote für jüngere Jugendliche /
di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰
(Mädchentag) / fr, 15-21⁰⁰ /
sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend

Wilhelmsburg Rotenhäuser

Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do:
Mädchen- und Frauentag 14-20⁰⁰;
fr +sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. Anfragen an
den Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰
persönlich oder
42 10 39 20.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.
V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 9,
☎ 750 90 71 (Teestube) u.
754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Strasse 121
☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kindertagesstätte Elb-Kinder.

Prassekstr. 3, Tel. 754 14 15,
Fax 754 3694

Kindertagesstätte Kiddies Oase.

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,
Fax 756 656 74

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12,
Fax 750 621 59.
Mo - do 6 - 18⁰⁰; fr 6 - 17⁰⁰.

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰,
im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser
Damm.

Kombibad Wilhelmsburg

Drateinstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-
18⁰⁰.
Frühschwimmclub:
mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.

Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-
20⁰⁰.

Kunstraum 117, Industriestr. 107 und
Mokrystr. 17.



»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Info: Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach
Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd
der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de
Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰, sa
10 - 14⁰⁰ / Schreibservice: mo - fr 10 - 17⁰⁰,
sa 10 - 14⁰⁰ / Postagentur: mo - fr 10 - 17⁰⁰
(mi: 16⁰⁰), sa 10 - 12⁰⁰ Uhr.

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Be-

ratungsstelle Fährstr. 70,
☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176
Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰,
fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mieterberatung durch den

Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg
in der BI ausländische Arbeitnehmer,
Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, Raum 405/406,
☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407
Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung

Neue Anschrift:
Vogelhüttendeich 81,
☎ 753 31 06: Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do,
14-15³⁰ (Offene Sprechstunde).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung

für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsen-
ne und Eltern aus Schwentnerring-, Ko-
rallus- und Bahnhofsviertel.
☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg
(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0

Fax 040 / 75 27 98-22

Offene Sprechzeit: Jeden 1.
Do. im Monat,
14⁰⁰-16⁰⁰.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkun-
de,
Kirchdorfer Str. 163,
www.museum-
wilhelmsburg.de
Geöffnet: Ab 4.4. So, 14-17
Uhr, mit Kaffeestube.
Büro: Ursula Falke, ☎ 311
829 28
Bibliothek: jeden 1. Mi. im
Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25.
Postfach 938150, 21098 HH
☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im
Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11
Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg.

- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelms-
burg, Rothenhäuser Damm 58:
mo - fr, 13-17 Uhr.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder
e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-
Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen &

wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰,
☎ 2022-4225.

De Plattdüütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers
Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-
fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung):
di, 15-18⁰⁰.

Rasekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungs-
stelle der Behörde für Bildung und Sport
Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Verein-
barung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelms- burg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg- Kirchdorf e.V., Niedergeorgswerder

Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,
Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-
13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰

für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

C/o Waltraud Deh,

☎ 754 64 79, Fax 3344 2182,

e-mail: ov.kirchdorf@sov-d-hh.de

Treffen: Jeden 2. Mi. im Monat,

18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme,

Georgswerder Bogen

mi - fr: 8-17⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

Auskunft: Stadtreinigung Region Süd,

☎ 25 76 22 09.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32

Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21

Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85

☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.

Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseitedeich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74

e-mail: sd-germany@susiladharma.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax

75 24 59 48 / www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro

Wilhelmsburg, *Näheres in CHANCEN*.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten - *Näheres in CHANCEN*.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-

19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895

e.V., Vogelhüttendeich 120,

☎+Fax 752 80 88.

Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

*Kirchdorfer Str. 169
21109 HH*

„Lohre“

*Tel./Fax
754 42 29*

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**

(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/

Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer

Inseln im Fluss e.V.,

Veringstr. 65

☎ 31 79 50 90

www.zukunft-wilhelmsburg.de

„...und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Montag, 19.7.

9 - 11 Uhr, *Algermissenstraße (am WEZ):*
Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung HH.

Donnerstag, 22.7.

10 Uhr, *Bürgerhaus:* Im Sommerferienprogramm: **WOLFGANG HERING** mit Kinderliedern zum Einsteigen und Abfahren.

Im Mittelpunkt stehen Spiel- und Bewegungslieder, bei denen das Publikum immer wieder einsteigen und sich beteiligen kann.

Die Musik hat Pep, ist flott und oft swinging. Ein buntes Mitspielprogramm mit Wolfgang Hering vom „Trio Kunterbunt“ und vielen poppigen Kinderliedern für Kinder ab 4 Jahre.

Eintritt: 1,50 (Erw.: 2,50). Gruppen bitte unbedingt anmelden!

14.30 Uhr, *Windmühle „Johanna“:*

Seniorencafé (Info bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48).

Sonnabend, 24.7.

Bürgerhaus: **Novatorium III - ein unvergesslicher Tag im Sommer.**

Infos über Hotline: 03721 269 69 15 oder unter www.novatorium.de

10 Uhr: **Familien-Oratorium „Fragen und Antworten“** von und mit der Sasek-Familie.

In gesungenen und gespielten Dialogen werden zentrale, in ihrem Familienalltag aufgeworfene Lebensfragen aus ihrer umfangreichen Praxis beantwortet.

Anschließend Mittagessen.

16 Uhr: **Film „Das Geheimnis Gottes“.**

Die heilige Schrift lässt keinen Zweifel daran offen, dass Gott Geheimnisse hegt. Dieser Spielfilm behandelt eingehend das größte die-



ser Geheimnisse. Die Art des Films ist neu - lassen Sie sich überraschen.

Anschließend ein Dessertbuffet mit Open End.

Der Eintritt ist zu beiden Veranstaltungen frei.

Montag, 26.7.

16 - 19 Uhr, *Bürgerhaus:* **Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes.**



Schon jetzt macht sich für den DRK-Blutspendendienst die Sommer- und Ferienzeit deutlich bemerkbar. Es fehlen dringend BlutspenderInnen!

Dr. Axel Vosberg, medizinischer Leiter des Blutspendendienstes, spricht von katastrophalen Verhältnissen: In den letzten Wochen kamen in Hamburg und Schleswig-Holstein 25 % weniger Spender! „Wir leben von der Hand in den Mund, denn unsere geringen Vorräte sind längst verbraucht. Jeden Abend warten wir händeringend auf gespendetes Blut, um es nach Untersuchung und Trennung in die Hauptbestandteile sofort an die Krankenhäuser weitergeben zu können.“

Weitere Infos und Termine können über die kostenlose Tel.-Hotline 0800 11 949 11 oder unter www.bsdnord.de abgefragt werden.

29.7. bis 29.8. :

Open-Air-Kino

auf der Wiese am Fährstieg.

Alles Nähere auf den Seiten 10 u. 11.

Donnerstag, 29.7.

10 Uhr, *Bürgerhaus:* Das **Filou-Fox-Figurentheater** zeigt „**Kleine Köpfe - Große Welten**“. Ein Liederjahrmarkt mit Figuren für Kinder ab 4 Jahren.

Wer kennt es nicht, dieses Kribbeln im Bauch, wenn das Kettenkarussell sich dreht, es nach gebrannten Mandeln und Zuckerwatte riecht.

Noch steht alles still. Nur Fritz und Paul, zwei Straßenfeger, kehren den Dreck vom Vortag zusammen. In der Mittagspause passiert es: Warum muss Fritz auch am Glücksrad drehen?

Der Jahrmarkt erwacht...

Eintritt 1,50 € (Erw.: 2,50 €). Gruppen bitte unbedingt anmelden.

Sonntag, 1.8.

10 Uhr, *Bürgerhaus:* **Start zur**

Bürgerhaus-Fahrrad-Rallye

Mit anschließender gemütlicher Grill-Runde.

Startgeld: 4 € (Kinder bis 14: 3 €)

Bitte im Bürgerhaus vorher anmelden!

14 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“: Mühlencafé.

Mittwoch, 4.8.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 5.8.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Nee, sagte die Fee“. Ab 4 Jahren.

Immer lieb sein ist langweilig. Deshalb beschließt die kleine Fee, statt einer guten lieber eine böse Fee zu werden. Aber irgendwann hat man auch vom Bösessein die Nase voll.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

6. – 9. August

Schützenfest Moorwerder. Das ausführliche Programm finden Sie auf S. 4.

Freitag, 6.8.

Ab 10 Uhr, Berta-Kröger-Platz: Info-Stand des Beirats für Stadtteilentwicklung.

8.8. bis 3.10.:

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Ausstellung „Preußisches Pflaster“. Näheres auf S. 2.

Sonntags, 8.8.

10.30 Uhr vor der Emmaus-Kirche, Mannesallee: Start zum Fahrradgottesdienst. Näheres auf S. 2.

Montag, 9.8.

18.30 Uhr, Ortsamt, Raum 407: Regionalgruppe West des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Dienstag, 10.8.

19 Uhr, Haus der Jugend Wilhelmsburg: Die GEWOBAU präsentiert die Ergebnisse ihrer vorbereitenden Untersuchungen im Südlichen Reiherstiegviertel.

Donnerstag, 12.8.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Pompeo, der Piratenkater“. Ab 4 Jahren.

Pompeo, der schmutzigste, stinkigste Piratenkater auf allen sieben Meeren, wusch sich nie, bis Kapitän Schwarzauge befiehlt „Ab in die Badewanne!“ Eine wilde Jagd beginnt, bis Pompeo überlistet ist. Doch auf dem letzten Bild sieht man ihn schon wieder in die Abfalltonne klettern.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden.

Sonntag, 15.8.

Sprechafenfest / Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz. Näheres auf S. 17.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt.**Donnerstag, 19.8.**

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Arme Grünelia“. Ab 4 Jahren.

Fröschin Grünelia wird unruhig, als sie hört, dass eine ihrer Cousinen durch den Kuss eines Prinzen in eine Prinzessin verwandelt wurde. Das würde ich auch gern erleben, seufzt sie, und macht sich auf den Weg, ihr Glück zu finden. Nur weiß Grünelia nicht, was ein Prinz ist: das Küssen mit Hase, Telefonzelle oder Gießkanne klappt jedenfalls nicht!

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden.

Freitag, 20.8.

Kinderhaus SterniPark, Schönenfelderstr. 5: Tag der Offenen Tür.

21./22.8

Wilhelmsb. Ruder-Regatta / Wilhelmsburg-Vierkampf und Sommerfest beim Wilhelmsburger Ruder-Club

Sonntag, 22.8.

Brückenfest auf der alten Süderelbbrücke.

Dienstag, 24.8.

13.30 - 15.30 Uhr, Stübenplatz, und 16.30 - 18.30 Uhr, Karl-Arnold-Ring/Post: Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung HH.

Donnerstag, 26.8.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Plotter will nicht schwimmen“. Ab 4 Jahren.

Plotter hat Angst vor dem Wasser. Weil er das nicht zugeben und sich vor der ersten Schwimmstunde drücken will, lässt er sich tolle Ausreden einfallen. Zum Glück kann er

Bademeister Paul versichern, dass er im Wasser zum gefährlichen Monster wird.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden.

14.30 Uhr, Windmühle „Johanna“:

Seniorencafé (Info bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48).

Sonnabend, 28.8.

20 Uhr, Bürgerhaus: KHAN-EL-KHALILI-FEST mit Adyla, Shahrazad, Maymouna und Varol, dem Bazar Ali Baba und orientalischen Spezialitäten.

Eintritt: VVK: 15 € (Kinder bis 12 J.: 10 €) / AK: 17 €.

Sonntag, 29.8.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Figurentheater Marc Schnittger zeigt „Jonas und der Engel - Ein himmlischer Auftrag.“

Eine spannende Abenteuergeschichte für Kinder ab 5 und Erwachsene.

Eintritt: 150 € (Erw.: 2,50 €).

Ab 14.30 Uhr rund um das Spielhaus, Rotenhäuser Feld: Kinderkirmesfest für Groß und Klein - mit Hüpfburgen, Kettenkarussell für die Kleinsten, Autoscooter, Kindereisenbahn, Würfelspielen, Goldsuche, Cafeteria und vielem mehr. Mit dabei ist die Polizei Wilhelmsburg mit einem Motorrad! Speziell für Fußballfreunde findet auf dem Bolzplatz für Kinder von 10 bis 15 Jahren ein Turnier statt.

Mittwoch, 1.9.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 3.9.

11 - 14 Uhr, St. Maximilian-Kolbe-Heim, Krieterstr.: Frühschoppen und Flohmarkt. Näheres auf S. 5.

Sonntag, 5.9.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt. Ankauf - Verkauf - Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Steifftieren, Puppen. Info: F. Schröder, Tel 02151 668 20. Eintritt: 3 € (Kinder bis 14 J. frei).

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte September 2004 geplant:

- 15.9.: Verlegung von 13 „Stolpersteinen“ im Reiherstiegviertel zum Gedenken an Opfer des Nazi-Regimes.
- 19.9.: Herbstmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg. Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 16.10.: 75 Jahre Bandonionorchester - Jubiläumsveranstaltung im Bürgerhaus.
- 17.10.: Apfeltag am Jakobsberg
- 7.11.: Schlachtfest an de Möhl
- 21.11.: Adventsmarkt im Museum
- 9.12.: AWO-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.
- 30.1.2005: Antikmarkt im Museum

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!



Ralf Pauls, passionierter Sportflieger,
Haspa-Kunde im Individualkunden-Center Finkenwerder

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Neuenfelder Straße 82, Wilhelmsburg

Haspa
Hamburger Sparkasse

11 - 18 Uhr an der Windmühle „Johanna“:
Ländlicher Spezialitätenmarkt mit regionalen und mediterranen Lebensmitteln (Fisch, Käse, Obst, Eingemachtes, Fleisch- und Wurstwaren, Weine, Obstbrände sowie Garten- und Balkonpflanzen. Und dazu ein musikalischer **Frühschoppen**.

Montag, 6.9.
18.30 Uhr, Gasthof Kupferkrug, Niedergergswerder Deich 75: 44. Sitzung des **Beirats für Stadtteilentwicklung**.

Sonnabend, 11.9.
Im Bürgerhaus: YILMAZ GÜNEY-TAG zur Erinnerung an den vor 20 Jahren gestorbenen türkischen Regisseur.

Das genaue Programm steht noch nicht fest, bitte informieren Sie sich über die Tages- und Wochenzeitungen.

Sonntag, 12.9.
Ab 10.30 Uhr, Sporthalle Dratelnstraße:
Das

18. Turnier für Freizeit-Fußball-Mannschaften um den BÜRGERHAUS-CUP.
Anmeldung für Mannschaften im Bürgerhaus!

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit „Henning Paur’s New Orleans Wanderers“.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: **7.500 Ex.**
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

ACHTUNG:
Auch WIR
brauchen mal
Urlaub, daher
wird unsere
nächste
Ausgabe erst
ab dem
10. Sept.
ausgelegt.